

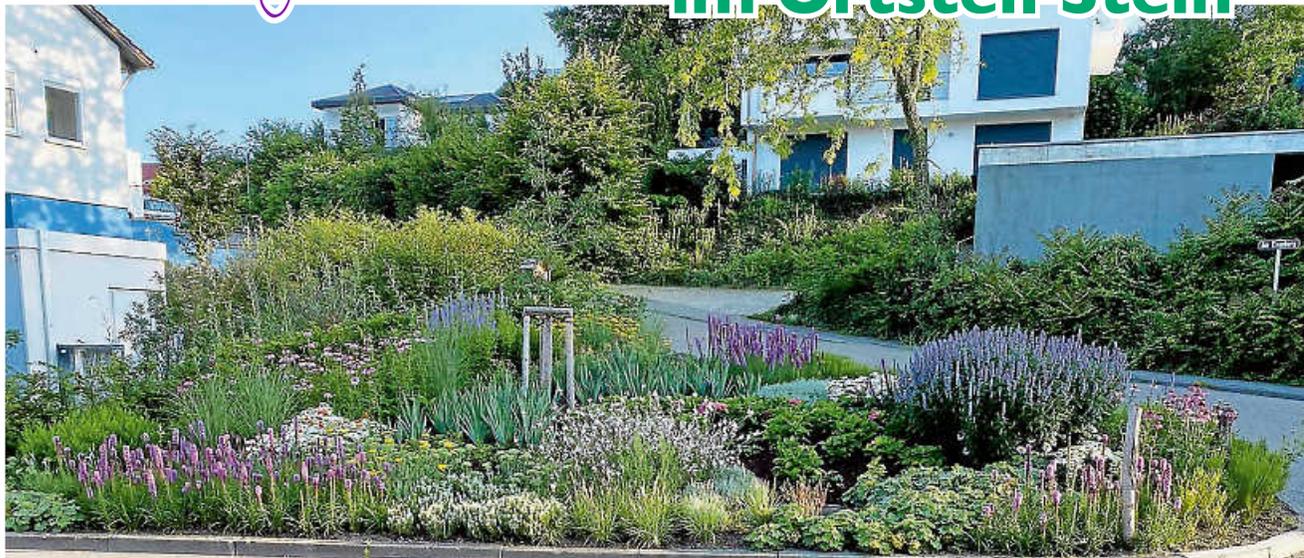


KÖNIGSBACH-STEIN
ENZKREIS

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 30 · 29. Juli 2021

Neu gestaltetes Staudenbeet im Ortsteil Stein



Durch diese Blütenpracht werden viele Bienen und weitere wertvolle Insekten angelockt.

Diese Ausgabe erscheint auch online
www.koenigsbach-stein.de

AMTSBLATT
DER GEMEINDE
KÖNIGSBACH-
STEIN

Initiative Stadtradeln in Königsbach-Stein



■ Der Zwischenstand bei Halbzeit:



Weiter so Königsbach-Stein!

Unser Anliegen an die Teams in Königsbach-Stein: Nutzt doch vielleicht den Schwung vom Stadtradeln und macht teamintern eine Spendenaktion daraus. Jeder legt einen persönlichen Beitrag pro geadeltem Kilometer fest und am Ende wird für einen guten Zweck gespendet, z.B. an die Betroffenen der Unwetterkatastrophe, eine Naturschutz-Initiative oder was eben sonst euer gemeinsames Herzensanliegen sein könnte. Spendenziele gibt es genug... ■

1. Serenadenabend

Unter den Kastanien vor der
Evang. Stephanuskirche in Stein



Bild: Irene Hammer

Stephanuskantorei

Pfarrerin Gertrud Diekmeyer, Liturgie
Lilli Hahn, Klavier
Roman Rothen, Kontrabass und Technik
Ulrike Rothen, Flöte und Leitung

am Samstag, 31.7.2021 um 19 h

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stephanuskirche statt.

Heynlinerschüler feiern ihren Abschluss

■ Selbstbewusst durchschreiten sie die Aula, betreten die Bühne und hängen bunte Sterne an der Wand auf: Mit vielen Gästen und noch mehr lobenden Worten haben die Steiner Heynlinerschüler am vergangenen Freitag ihren Abschluss gefeiert.

Rektorin Carolin Krauth hofft, dass sie die Schulzeit neugierig, selbstbewusst und stolz auf das Erreichte gemacht hat. Und sie hofft, dass sie gute Erinnerungen mitnehmen: an Menschen, an Momente und an Inhalte. Denn die Rektorin ist überzeugt: Das Ziel von Schule besteht nicht daran, die Jugendlichen mit möglichst Einzelwissen vollzustopfen. Stattdessen gehe es darum, sie bei ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen hin und wieder auch mal einen Schubs zu geben. „Es war ein unglaubliches Jahr“, sagt Krauth.



Ein Jahr, in dem Klassen- und Fachlehrer „ganz viel Herzblut und Energie“ investiert hätten. „Ich habe dieses Jahr mit Euch genossen“, ruft die Rektorin den Schülern zu und lobt ihren Teamgeist und ihre gegenseitige Achtsamkeit. Lobende Worte gibt es bei der Abschlussfeier auch von den Schülern selbst. In einer kurzen Rede dankt eine Schülerin den Lehrern dafür, „dass sie so hart gearbeitet haben“. Zu ihren Mitschülern sagt sie: „Ich wünsche jedem von Euch viel Erfolg und dass Ihr alle Eure Ziele erreicht.“ Die Stimmung in der Aula ist am Freitagabend gelöst. Die Schüler spielen Klavier, zeigen Bilder aus den vergangenen Jahren, laden bei einem Spiel zum Mitraten ein und verteilen Geschenke an ihre Lehrer und an die Elternsprecher.

■ Nico Roller

Lise-Meitner-Gymnasium schafft es bei „Chemie im Alltag“ landesweit auf Platz zwei

■ Durchhaltevermögen belohnt Experimentieren, protokollieren und recherchieren: Alles kein Problem für die 24 Schüler des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums, die im vergangenen Schuljahr trotz Corona-Lockdown an beiden Runden des Wettbewerbs „Chemie im Alltag“ teilgenommen haben. Damit hat das Königsbacher Gymnasium die zweitmeisten erfolgreichen Teilnehmer in Baden-Württemberg und ist landesweit der zweite Schulsieger. „Es gab zwischendurch ziemlich schwierige Phasen“, sagt Hartmut Westje-Bachmann: „Und trotzdem haben alle durchgehalten.“ Mit „schwierig“ meint der Direktor den Lockdown, der im März des vorigen Jahres verhängt wurde. Die erste Runde des Wettbewerbs hatte da schon in Präsenz stattgefunden: Die Schüler machten ihre Experimente in den Chemieräumen der Schule, arbeiten in Zweiergruppen und tauschten sich mit ihren Lehrern aus. Doch in der zweiten Runde ging alles wegen des inzwischen verhängten Lockdowns nicht mehr. Aufgeben war für die meisten Schüler dennoch keine Option: Viele hätten sich die Aufgaben aufgeteilt und seien dann in Videokonferenzen ausgewichen, erzählt Lehrer Fabian Kreutel, der den Wettbewerb zusammen mit seiner Kollegin Karin Federkeil betreut: „Das hat wahnsinnig viel Koordinationsarbeit erfordert.“ Auch für sie als Lehrer sei es schwierig gewesen, den Kontakt zu den Schülern zu halten. Über ein Forum auf der Lernplattform „Moodle“ haben sie es dennoch geschafft. „Das hat erstaunlich gut funktioniert“, sagt Kreutel, der beeindruckt ist vom Ehrgeiz und von der Disziplin der Schüler. Zumal der Wettbewerb „Che-



So sehen Sieger aus: Die erfolgreichen Schüler mit ihren Urkunden und mit Lehrer Fabian Kreutel (Zweiter von rechts). (rol)

mie im Alltag“ ihnen einiges abverlangt. Nicht nur vorgegebene Experimente müssen gemacht, sondern auch ausführliche, zum Teil 30 Seiten umfassende Protokolle geschrieben werden, Tabellen, Fotos, Zeichnungen und Grafiken inklusive. „Da war viel Recherchearbeit notwendig“, sagt Kreutel: Die gefragten Inhalte stünden in der Mittelstufe nämlich noch nicht auf dem Chemie-Lehrplan. Beschäftigt haben sich die Schüler mit Kartoffeln und mit Schokolade. Sie bestimmten den Brennwert von Schokolade, den Stärkegehalt von Kartoffeln und die Eigenschaften von Emulgatoren, sie stellten Plastik aus Kartoffelstärke und ihre eigene Schokolade her. „Das war schon interessant“, sagt Niklas (17): Es habe Spaß gemacht, Themen zu behandeln, die so im Chemie-Unterricht nicht vorkommen.

■ Nico Roller

Lise-Meitner-Gymnasium

■ Deutscher Skiverband bringt Sechstklässler am Gymnasium ins Schwitzen

Trainieren wie Felix Neureuther

Sie balancieren über wackelige Gummipads, springen von einem Luftkissen zum nächsten, verausgaben sich beim Lauftraining und spielen „Drei gewinnt“ im Großformat: Mehr als 110 Sechstklässler des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums haben am Dienstagvormittag ihre Fitness trainiert – und zwar bei einem Programm, das vom Deutschen Skiverband (DSV) konzipiert wurde. „Wir wollen den Nachwuchs in Kontakt mit dem Skisport bringen und ihn für die Vereine gewinnen“, sagt Jugendsekretärin Bettina Hau Eisen, die an diesem Vormittag zusammen mit ihrem Kollegen Felix Reisnecker vor Ort ist. Einen ganzen Kleinbus voller Material haben sie dabei, mit dem sie das direkt neben dem Gymnasium liegende Sportgelände „Plötzer“ in eine Art Bootcamp für den Skisport verwandeln. Es geht um Koordination und Gleichgewicht, erklärt Hau Eisen: Zwei Fähigkeiten, die beim Skifahren immer wichtig seien, egal, in welcher Disziplin. Das Programm enthält Elemente des klassischen Sommertrainings von Skiververeinen. „Einige der Übungen macht auch Felix Neureuther.“ Die Schüler haben Spaß und sind voll bei der Sache: „Sie haben echt toll mitgemacht“, sagt Hau Eisen, als das Training nach fast fünf Stunden endet: „Da war keiner dabei, der gar keine Lust hatte.“

Und was sagen die Schüler? „Ich fand es gut“, meint Maximilian (12): „Wir haben viel Schönes gemacht.“ Und Klassenkameradin Amelie (12) sagt, es sei zwar anstrengend, aber trotzdem schön gewesen. Ihr hat es gefallen, mal etwas anderes zu trainieren als sonst im Sportunterricht. Darum ging es auch den

Lehrerinnen Ilka Lampl und Eva Krome, die das Projekt organisiert haben. „Es war uns ein Anliegen, den Schülern ein Sportangebot zu machen, das nicht alltäglich ist“, erklärt Lampl. Schließlich hätten sie während des Lockdowns lange auf den Sportunterricht verzichten müssen. Ermöglicht hat die Aktion der Verein „Bergzeit“ aus Ettligen, mit dem das Königsbacher Gymnasium in Zukunft langfristig kooperieren möchte. Denkbar wäre für Lampl ein Skikurs im Schwarzwald, der vor oder nach dem Skilandschulheim stattfinden könnte, das die Schule jedes Jahr für die Siebtklässler auf die Beine stellt. Nach der Corona-Krise will man wieder damit anfangen.

■ Nico Roller



Comeniusschüler haben eine Zeitkapsel im Schulgarten vergraben

■ *Briefe an ein künftiges Ich*



Mit vereinten Kräften: Die Comeniusschüler haben die Zeitkapsel in der Erde deponiert und verfüllen das Loch mit Sand und Erde. (rol)

Mit vereinten Kräften lassen die Schüler an zwei Stoffseilen eine silberne glänzende Metallbox langsam in das Loch hinab, das im Garten der Königsbacher Comeniusschule klafft. Es handelt sich um eine Zeitkapsel, gefüllt mit Briefen, die die Schüler an ihr zukünftiges Ich geschrieben haben. 2026 sollen sie wieder ausgegraben werden, dann hoffentlich im Rahmen eines Schulfests. Um fast alles haben sich die Schüler selbst gekümmert. „Sie hatten richtig Spaß“, erzählt Nikola Pfrommer und erklärt, es gehe darum, die Schulgemeinschaft zu stärken. Die Lehrerin verweist auf die zahlreichen Ausflüge und Projekte, die es an der Comeniusschule normalerweise gibt. Normalerweise, denn dieses Jahr konnte mit Ausnahme von ein paar Kunstprojekten wegen Corona nichts stattfinden. Als die Schüler vor ein paar Wochen wieder in den Präsenzunterricht kommen durften, hat man sich deshalb entschlossen, das Zeitkapsel-Projekt so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen. Die Idee habe es schon seit dem Beginn des Schuljahrs gegeben, erzählt Pfrommer. „Die Schüler waren total motiviert und kaum zu bremsen.“

Bei der Umsetzung hat sich allerdings herausgestellt, dass eine Drainage gebaut werden muss. Darum hat sich Ursula Kunzmann gekümmert, die an der Comeniusschule die Garten-Arbeitsgemeinschaft leitet. Unterstützung bekam sie von der Firma Armbruster, die das Material kostenlos zur Verfügung stellte. Das Loch haben die Schüler gegraben und mit der Spitzhacke die Steine entfernt. Bei einer feierlichen Zeremonie wurde dann die Kapsel im Boden versenkt, mit Sand, Erde und Kies bedeckt. Ein Findling markiert die Stelle, damit die Schüler in fünf Jahren ihre Briefe wieder finden. „Sie sollen positiv davon profitieren“, sagt Schulsozialarbeiterin Anke Burkhard und erklärt, mit dem Projekt habe man das Schuljahr auf eine gute Weise zu Ende bringen und einen schönen Abschluss setzen wollen. Auch sie lobt das Engagement der Schüler und vor allem der SMV, die in den einzelnen Klassen für die Aktion geworben hat. „Die haben wirklich alle mit ihrer Motivation angesteckt.“ Im wahrsten Sinn des Wortes: Neben den Schülern haben auch die Lehrer mitgemacht. ■ *Nico Roller*



Auch die Schülersprecher Corvin (weißes T-Shirt) und Giovanni packen mit an – sehr zur Freude von Anke Burkhard (links) und Nikola Pfrommer. (rol)

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Königsbach

■ Am Freitag, den 23. Juli 2021 um 20 Uhr, fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Gasthaus Kanne statt.

Der Vorsitzende Oliver Demel, Schatzmeister Mario Koch, Bereitschaftsleiter Pascal Ott und Jugendleiter Thomas Heckmann berichteten über die Aktivitäten und Geschehnisse im Jahr 2020.

Nach den Grußworten von Kreisbereitschaftsleiterin Martin Haller fanden noch die Ehrungen unserer aktiven Mitgliederinnen und Mitglieder statt.

Folgende Personen wurden geehrt:

Für 15 Jahre: Vivien Balandjuk

Für 35 Jahre: Helmut Bender, Alexander Giek, Tanja Koch

Für 55 Jahre: Gisela Trumpp

Allen geehrten ein herzliches Dankeschön für insgesamt 175 Jahre ehrenamtliche Arbeit für das DRK. ■



Auf dem Bild von links: Kreisbereitschaftsleiterin Martina Haller, Gisela Trumpp, Tanja Koch, Helmut Bender, Vivien Balandjuk, Alexander Giek und der Vorsitzende Oliver Demel

Ende einer Trainerära – A-Juniorentrainer übergeben Mannschaft in die Aktivität

Eine lange Trainerära ging bei der TG Stein zu Ende. Mit einem Abschlussspiel zwischen den A-Junioren und der Aktivität beendeten Jürgen Gerber, Michael Schäfer und Steffen Bochinger eine bemerkenswerte Trainerlaufbahn.

Jürgen Gerber und Michael Schäfer übernahmen die Mannschaft im Jahr 2008, Steffen Bochinger kam im Jahr 2012 hinzu. Somit trainierten und betreuten diese drei die Mannschaft von klein auf und durchliefen mit ihnen sämtliche Altersklassen im Juniorenbereich. Mit der erfolgreichen Überführung der Spieler in den Herrenbereich haben Jürgen, Michael und Steffen nun ihr Werk vollendet. Diese Leistung im Ehrenamt für unseren Verein und für diese Mannschaft kann man nicht hoch genug bewerten. Es war sicherlich nicht immer leicht und bei Wind und Wetter an der Seitenlinie zu stehen auch nicht immer angenehm, aber sie waren jederzeit für diese Mannschaft da und trugen ihren Teil bei – in der Entwicklung der Jungs und in der fußballerischen Ausbildung. Ebenfalls seinen Anteil daran hatte Jonas Zilly, welcher in der jüngeren Vergangenheit als Fitness- und Motivationscoach fungierte.

Wir als Verein sind unheimlich dankbar für dieses Engagement und bedanken uns sehr herzlich für diese so wichtige Jugendarbeit.

Eine Verabschiedung von Jürgen, Michael und Steffen werden wir bei der anstehenden Jahreshauptversammlung am 16.07. vornehmen.



v.l. Steffen Bochinger, Jürgen Gerber, Michael Schäfer und Jonas Zilly (Bild Nico Roller)

Volleyballer aus Königsbach und Kleinsteinbach starten Sommercamp für Jugendliche

■ Drei Tage baggern und pritschen

Spaß in der Gemeinschaft haben, einen attraktiven Sport kennenlernen und neue Fähigkeiten erwerben: Das können die Teilnehmer des Beachvolleyballcamps, das der Königsbacher Volleyballclub (VCK) und die Volleyball Sportgemeinschaft Kleinsteinbach (VSG) dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam auf die Beine stellen. An drei Terminen im August wollen die beiden Vereine ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 15 Jahren anbieten. „Der Spaß steht ganz klar im Mittelpunkt“, sagt Laura Heger. Die VCK-Vorsitzende freut sich, dass es durch die Kooperation mit der VSG möglich ist, eine viel breitere Gruppe anzusprechen. Ziel beider Vereine ist es, Nachwuchs für den Volleyballsport zu begeistern und für die eigene Jugendarbeit zu gewinnen. „Zu viel Nachwuchs kann man ja gar nicht haben“, sagt VSG-Jugendtrainer Ludwig Kästel und betont, dass es auch darum gehe, den Kindern und Jugendlichen mal wieder ein Sportangebot zu machen, bei dem sie sich mit Gleichaltrigen auspowern können.

Volleyball sei ein facettenreicher Sport, sagt Kästel: Man entwickle ein Ballgefühl und übernehme Verantwortung in der Mannschaft. Beim Camp lernen die Kinder und Jugendlichen die Techniken und Grundfähigkeiten, etwa das Baggern, das Pritschen und das Angreifen. Auf dem Programm stehen aber auch Spiele, bei denen das vorher Erlernte in der Praxis ausprobiert werden kann. Teilnehmen darf jeder im Alter von zehn bis 15 Jahren: Mädchen und Jungen.



Auf den Start des Volleyballcamps freuen sich (von links) Laura Heger (VCK), Ludwig Kästel (VSG) und Andreas Arnold (VCK). (rol)

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Anfänger ebenso willkommen wie Fortgeschrittene, denn an jedem Termin gibt es die Möglichkeit, die Teilnehmer in mehrere Gruppen aufzuteilen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung aber unbedingt erforderlich. „Jeder soll die Gelegenheit haben, den Sport auszuprobieren“, sagt Heger und kündigt an, dass die beiden Vereine sich auch um

Verpflegung und Getränke kümmern werden. Insgesamt können 60 Jugendliche dabei sein, pro Termin 20. Sollten Plätze frei bleiben, sind Mehrfachanmeldungen möglich. Die Camps finden am 10., 21. und 31. August jeweils von 10 bis 15 Uhr auf dem Königsbacher „Plötzer“ statt. Anmeldung per Mail: info@vckoenigsbach.de. Weitere Informationen: www.vckoenigsbach.de, www.vsg-kleinsteinbach.de. ■ Nico Roller

Die Termine
10. August
21. August
31. August
 jeweils 10 - 15 Uhr

Jugend-Beach-Camps
 SOMMER 2021

Du bist zwischen 10 und 15 Jahren alt und wolltest schon immer mal lernen (Beach-)Volleyball zu spielen?

Dann komm zu den Jugend-Beach-Camps der VSG Kleinsteinbach und des VC Königsbach

Die Camps finden auf den Beachfeldern des Volleyball-Clubs Königsbach statt:
SPORTGELÄNDE PLÖTZER

Anmeldung zu den einzelnen Terminen per E-Mail:
info@vckoenigsbach.de

Weitere Informationen unter:
www.vsg-kleinsteinbach.de
www.vckoenigsbach.de

Der Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem jeweiligen Camp

Die Teilnahme ist kostenlos!

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Allgemeiner medizinischer Notfalldienst Tel. 116 117

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 07231 - 37 37

Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.

Zentrale Notfallpraxen Pforzheim Tel. 0180 / 51 92 92 18

Siloah, St. Trudpert Klinikum Tel. 07231 - 498-0

Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: von 14 – 24 Uhr

Freitag 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher

Notdienst Tel. 07231 - 9 69 29 69

Öffnungszeiten der Kinder-Notfallpraxis (NOKI) sind:

Mittwoch 15 – 20 Uhr, Freitag 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr

Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter

Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0

Beratung und Pflegedienstleitung: Manuela Schmidt

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07232 - 313380
Büro Tagstätte Wilferdingen, Tel. 07232 - 3133717

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Tel. 07231 - 308 70
KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080
Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenschwestern/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz
Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033
Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 42865 - 0
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung

Frauenhaus Pforzheim Tel. 07231- 45763-0

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V. Tel. 07236 - 279 9897
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung
Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen, Plan B gGmbH Tel. 07231 - 92277 0
Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 3804 - 38
Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis
Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 6075860
Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis Tel. 07231 - 8001008
<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enzthal e.V. Tel. 07041 8184711
www.Tagesmuetter-enzthal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat
Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüro Königsbach und Stein:

Mo. – Fr.: 7.30 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

Übrige Ämter:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 16 – 18 Uhr

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale 07232/3008-0
FAX – Zentrale Verwaltung 07232/3008-199
 E-Mail: info@koenigsbach-stein.de
 Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100

Sekretariat:

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung, 3008-100

Vereinskontakte, Jubiläen Ariane Schäfer 3008-100

Netzwerk 60 Plus Michaela Bruder 3008-158

Hauptamt: Amtsleiterin **Stefanie Haindl** 3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal, Ausbildung Christine Reimer 3008-121

Geschäftsstelle des

Gemeinderats, Wahlen Frank Schreck 3008-122

Janine Cordier 3008-128

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,

Sommerferienprogramm Tobias Schindler 3008-123

Koordinationsstelle für frühkindliche

Bildung und Erziehung: Ute Dreier 3008-129

Geschäftsstelle Schulverband Bildungszentrum

Westlicher Enzkreis: Dominika Dahn 3008-124

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter, **Dominik Laudamus** 3008-150

Bevölkerungsschutz, Jagdpacht,

Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Standesamt Vanessa Frank 3008-157

Rentenversicherung, Werner Seifert 3008-161

Mo. + Di. + Do. + Fr. erreichbar

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen,

Fundbüro Ines Calin 3008-151

Gewerbe, Soziales Kerstin Demel 3008-152

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen,

Gewerbe, Soziales Katharina Maurer 3008-153

Rentenversicherung

für OT Stein Sandra Haas 3008-154

Vollzugsdienst

Flüchtlings- u. Ernst Krämer

Integrationsbeauftragter Ralf Schmidt 3008-159

Integrationsmanagerin Angelika Maier 3008-156

Feuerwehrverwaltung Sabine Roser-Rost 3008-155

Bauamt: Amtsleiter **Thomas Brandl**

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung,

Grundstücksangelegenheiten,

Wirtschaftsförderung Thomas Brandl 3008-130

Gemeindeeigene Schulen,

Vergabe VOL Manuela Rebholz 3008-133

Rechnungsstellen für

Bauleistungen, Vergabe VOB,

Vorkaufrecht Andrea Wilde 3008-132

Bauanträge, Gutachterausschuss,

Wohnbauförderung, Baulasten Benjamin Bodemer 3008-131

EDV Robin Sailer 3008-134

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene

Bauprojekte, Förderprogramme **Daniela Stadie** 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,

Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde: Arie de Jongh 3008-144

Gebäudemanagement,

Energiemanagement Martin Frey 3008-142

Mieten/Pachten,

Hallenbelegung Silke Prager 3008-145

Gebäudereinigung,

Friedhofswesen Jennifer Kellermann 3008-143

Leiter Bauhof **Stefan Giek** 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS- VERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale 07232/3009-1

Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Thomas Karst 3811-14

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61

Kämmerei Saskia Rückriem 3009-57

Julia Rambach 3009-50

Petra Karst 3009-52

Tina Katz-Baricevic 3009-51

Janine Barocke-Kassay 3009-62

Cornelia Wiesner 3009-63

Elke Faaß 3009-55

Sandra Hausmann 3009-81

N.N.

Kasse Karin Addai 3009-58

Janine Schütze 3009-56

Siegbert Lamprecht

Manuela Philipp 3009-53

Christine Burkhardt 3009-64

Wolfgang Karst 3009-59

Lohnbüro

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 30 15 36

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: www.enbw.com/strassenbeleuchtung-
melden oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

Corona-Maßnahmen in vier Inzidenzstufen

Ab **26. Juli 2021** werden die vier Inzidenzstufen mit kleinen Anpassungen fortgeführt. Die Anpassungen sind mit einem + gekennzeichnet. Lockerungen treten nach 5 Tagen in der niedrigeren Inzidenzstufe in Kraft, Verschärfungen nach 5 Tagen in der nächsthöheren Inzidenzstufe.

Stand: 26. Juli 2021 – weitere Informationen und FAQ auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Grundsätzlich gilt:



Abstand halten



Hygiene praktizieren



Medizinische Maske tragen



Corona-App nutzen



Regelmäßig lüften



Medizinische Maskenpflicht in Innenräumen ab 6 Jahre bleibt weiterhin bestehen.

Ausnahmen:

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre
- » Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können (ärztliche Bescheinigung notwendig)
- » In geschlossenen Räumen bei privaten Treffen, privaten Feiern, in der Gastronomie, Kantinen, Mensen und Cafeterien während des Essens und Trinkens und beim Sport treiben.
- » Im Freien ist die Maske nur dann zu tragen, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen nicht dauerhaft eingehalten werden kann.



Schnell- und Selbsttests (für bestimmte Dienstleistungen und Angebote erforderlich) dürfen nicht älter als 24 Stunden sein.

- » Hierfür können kostenlose Bürgertests oder Angebote von Arbeitgeber*innen, Schulen und Anbieter*innen von Dienstleistungen genutzt werden.
- » Zu testende Personen dürfen einen für Laien zugelassenen Schnelltest an sich selbst unter Aufsicht (z.B. durch Dienstleister*innen oder Arbeitgeber*innen) durchführen und bescheinigen lassen.
- » Schüler*innen können einen von der Schule bescheinigten negativen Test vorlegen (max. 60 Stunden alt) vorlegen.
- » Für asymptomatische Kinder bis einschließlich fünf Jahre gilt keine Testpflicht.

Legende



Nachweislich geimpft, genesen oder getestet



Datenverarbeitung erforderlich



Hygienekonzept erforderlich



Zusätzliche Maskenpflicht

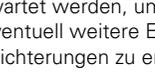


Lebensbereiche	Inzidenzstufe 1 (unter 10)	Inzidenzstufe 2 (10 bis 35)	Inzidenzstufe 3 (35 bis 50)	Inzidenzstufe 4 (über 50)
 Kontakt- beschränkungen (Geimpfte sowie genesene Personen werden nicht mitgezählt. Paare, die nicht zusammenleben, zählen als ein Haushalt.)	max. 25 Personen	4 Haushalte, max. 15 Personen (Kinder dieser Haushalte und bis zu 5 weitere Kinder bis einschließlich 13 Jahre zählen nicht mit.)		2 Haushalte, max. 5 Personen (Kinder dieser Haushalte bis einschließlich 13 Jahre zählen nicht mit.)
 Private Veranstaltungen Ohne Abstandsgebot und ohne Maskenpflicht (wie Geburtstage, Hochzeitsfeiern etc.)	Im Freien: max. 300 Personen	Im Freien: max. 200 Personen	Im Freien und in geschlossenen Räumen: max. 50 Personen mit 	Im Freien und in geschlossenen Räumen: max. 10 Personen mit 
	In geschlossenen Räumen: max. 300 Personen mit 	In geschlossenen Räumen: max. 200 Personen mit 		
+  Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert, Betriebs- und Vereinsfeiern, Stadtfeste ohne Fahrgeschäfte etc.)	Im Freien: max. 1.500 Personen über 300 Personen mit: 	Im Freien: max. 750 Personen über 200 Personen mit: 	Im Freien: max. 500 Personen mit  über 200 Personen mit: 	Im Freien: max. 250 Personen mit  über 200 Personen mit: 
	 Oder: max. 50 % der Kapazität ohne Abstandsgebot mit  maximal 25.000 Personen	Oder: max. 50 % der Kapazität ohne Abstandsgebot mit  maximal 25.000 Personen	In geschlossenen Räumen: max. 200 Personen mit 	In geschlossenen Räumen: max. 100 Personen mit 

¹ Keine Maskenpflicht, wenn Abstand von 1,5 Meter durch Zuweisung von festen Sitzplätzen garantiert ist.

Lebensbereiche	Inzidenzstufe 1 (unter 10)	Inzidenzstufe 2 (10 bis 35)	Inzidenzstufe 3 (35 bis 50)	Inzidenzstufe 4 (über 50)
 Freizeit- einrichtungen (wie Freizeitparks, Hochseilgärten, Schwimmbäder ³ etc.)  	Im Freien und in geschlossenen Räumen ohne Beschränkung ² der Personenanzahl ² In der Praxis können sich aus dem Abstandsgebot oder hygienischen Vorgaben Personenbeschrän- kungen ergeben (siehe Hygienekonzept § 5 Absatz 1 Nummer 1 Corona-Verordnung des Landes). ³ Für Schwimmbäder gelten zusätzliche Vorgaben zur Begrenzung der Personen in den Becken		Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je ange- fangene 10 m² mit 	Im Freien: 1 Person je ange- fangene 20 m² mit  In geschlossenen Räumen: geschlossen
	Außerschulische Bildung (wie Volkshochschulen, Jugendkunstschulen, Musikschulen etc.)  		Ohne 3G und ohne Personenbeschränkung	Ohne Personen- beschränkung mit 
 Kultur- einrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten etc.)  	Im Freien und in geschlossenen Räumen ohne Personenbeschränkung		Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je ange- fangene 10 m² mit  (3G nicht erforderlich bei Abholung/Rückgabe von Medien in Bibliotheken o.ä.)	Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je ange- fangene 20 m² mit  (3G nicht erforderlich bei Abholung/Rückgabe von Medien in Bibliotheken o.ä.)
	 Gastronomie und Vergnügungs- stätten (wie Restaurants, Kneipen, Imbisse, Spielhallen etc.)   (3G und Daten- verarbeitung gilt generell nicht für to-go-Angebote)	Ohne 3G und ohne Personen- beschränkung	Ohne 3G und ohne Personen- beschränkung In geschlossenen Räumen: Rauchverbot	Im Freien: ohne Personen- beschränkung 
Ohne 3G und ohne Personen- beschränkung		In geschlossenen Räumen: Rauchverbot	In geschlossenen Räumen: 1 Person je 2,5 m² mit  Rauchverbot	In geschlossenen Räumen: 1 Person je 2,5 m² mit  Rauchverbot

Lebensbereiche	Inzidenzstufe 1 (unter 10)	Inzidenzstufe 2 (10 bis 35)	Inzidenzstufe 3 (35 bis 50)	Inzidenzstufe 4 (über 50)
 Betriebskantinen und Mensen   (3G und Datenverarbeitung gilt generell nicht für to-go-Angebote)	Nutzung durch Angehörige der Einrichtung 3G gestattet			mit: 
+  Einzelhandel (sowie Dienstleistungs-/Handwerksbetriebe mit Kundenverkehr, Pöhmärkte) Nummer 39 Donnerstag, 29. Juli 2021 	Ohne besondere Regelungen		In geschlossenen Räumen: 1 Person je angefangene 10 m ² Für Einzelhandel, der nicht der Grundversorgung dient: 	In geschlossenen Räumen: 1 Person je angefangene 10 m ²
			Im Freien: keine Personenbeschränkung	Im Freien: keine Personenbeschränkung. Keine Dokumentationspflicht.
 Körpernahe Dienstleistungen 	Wenn Maske nicht dauerhaft getragen werden kann, mit: 			Wenn Maske nicht dauerhaft getragen werden kann, mit:  
 Messen  	Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je angefangene 3 m ²	Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je angefangene 7 m ²	Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je angefangene 10 m ² mit: 	Im Freien und in geschlossenen Räumen: 1 Person je angefangene 20 m ² mit: 
	Oder: ohne Beschränkung der Personanzahl mit: 	Oder: 1 Person je angefangene 3 m ² mit: 		

Lebensbereiche	Inzidenzstufe 1 (unter 10)	Inzidenzstufe 2 (10 bis 35)	Inzidenzstufe 3 (35 bis 50)	Inzidenzstufe 4 (über 50)
 Beherbergung 	Ohne 3G		mit:  bei Anreise und anschließendem Testnachweis alle 3 Tage	
+  Touristischer Verkehr (wie Schifffahrt, Seilbahnen, touristischer Busverkehr etc.) 	Ohne 3G und ohne Personenbeschränkung	75% der Kapazität ohne 3G <hr/> 100% der Kapazität mit: 	max. 75% der zulässigen Fahrgastanzahl	max. 50% der zulässigen Fahrgastanzahl
+  Diskotheken (Resultate der Modellprojekte sollen abgewartet werden, um eventuell weitere Erleichterungen zu ermöglichen.) 	30% der Kapazität mit:   	Geschlossen		
 Prostitutionsstätten 	Mit: 	1 Person je angefangene 10 m ² mit  Raumnutzung nur durch 2 Personen	Geschlossen	

Lebensbereiche	Inzidenzstufe 1 (unter 10)	Inzidenzstufe 2 (10 bis 35)	Inzidenzstufe 3 (35 bis 50)	Inzidenzstufe 4 (über 50)
<p>Sport (Für Sportstätten gelten die zusätzlichen Vorgaben der Corona-Verordnung Sport.)</p> 	<p>Im Freien und in geschlossenen Räumen: ohne 3G und ohne Personenbeschränkung</p>		<p>Im Freien und in geschlossenen Räumen: keine Personenbeschränkung mit:</p> 	<p>Im Freien: max. 25 Personen mit:</p>  Geimpfte und genesene Personen werden nicht mitgezählt. <p>In geschlossenen Räumen: max. 14 Personen mit:</p>  Geimpfte und genesene Personen werden nicht mitgezählt.
<p>Wettkampfanstaltungen im Sport</p> 	<p>Im Freien: max. 1.500 Personen über 300 Personen mit⁴:</p> 	<p>Im Freien: max. 750 Personen über 200 Personen mit⁴:</p> 	<p>Im Freien: max. 500 Personen mit:</p>  über 200 Personen mit ⁴ : 	<p>Im Freien: max. 250 Personen mit:</p>  über 200 Personen mit ⁴ : 
	<p>In geschlossenen Räumen: max. 500 Personen</p>	<p>In geschlossenen Räumen: max. 250 Personen</p>	<p>In geschlossenen Räumen: max. 200 Personen mit:</p> 	<p>In geschlossenen Räumen: max. 100 Personen mit:</p> 
	<p>Oder: max. 50 % der Kapazität ohne Abstandsgebot mit:</p>  max. 25.000 Personen	<p>Oder: max. 50 % der Kapazität ohne Abstandsgebot mit:</p>  max. 25.000 Personen		
<p>Stadt- und Volksfeste mit Fahrgeschäften (Festzelte und Freilichtbühnen sind nicht erlaubt)</p> 	<p>Ohne 3G und ohne Personenbeschränkung</p>		<p>1 Person pro 10 m² für den Publikumsverkehr vorgesehene Fläche mit:</p> 	<p>1 Person pro 20 m² für den Publikumsverkehr vorgesehene Fläche mit:</p> 

⁴ Keine Maskenpflicht, wenn Abstand von 1,5 Meter durch Zuweisung von festen Sitzplätzen garantiert ist.

Lebensbereiche	Inzidenzstufe 1 (unter 10)	Inzidenzstufe 2 (10 bis 35)	Inzidenzstufe 3 (35 bis 50)	Inzidenzstufe 4 (über 50)
<p>+</p>  <p>Präsenzveranstaltungen an Hochschulen</p>    <p>(weitere Regelungen durch Hausrecht möglich)</p>	<p>Mit Abstand: ohne 3G und ohne Personenbeschränkung</p> <p>Ohne Abstand: maximal 35 Personen oder bis 75% der Kapazität mit:</p>		 	<p>Mit Abstand: ohne 3G und ohne Personenbeschränkung</p> <p>Ohne Abstand: max. 35 Personen oder bis 60% der Kapazität mit:</p>  



Corona-Einreiseregeln (Kurzübersicht)

	Digitale Einreiseanmeldung (DEA) § 3 EinreiseVO	Testpflicht (Nachweispflicht) § 5 EinreiseVO	Quarantänepflicht (Absonderung) § 4 EinreiseVO	Beförderungsverbot § 10 EinreiseVO	Ausnahmen
Virusvariantengebiet	✓ Kontrolle bei Check-In und bei Einreise	✓ Bei Einreise: Negativer PCR-Test (max. 72h) <u>oder</u> Antigen-Test (max. 24h) (Impf-/Genesenennachweis <i>nicht</i> ausreichend)	✓ 14 Tage	✓	DEA: § 6 I Nr. 1 – 7 Testpflicht: keine (Sonderregeln u.a. für Grenzpendler) Quarantäne: § 6 I Nr. 1 – 7 Beförderungsverbot: § 10 II Nr. 1 – 9
Hochinzidenzgebiet	✓ Kontrolle bei Check-In und bei Einreise	✓ Bei Einreise: Negativer PCR-Test (max. 72h) <u>oder</u> Antigen-Test (max. 48h) <u>oder</u> Impf-/Genesenennachweis	✓ 10 Tage, Verkürzung ab 1. Tag mit Impf-/Genesenennachweis <u>oder</u> ab 5. Tag mit negativem Testnachweis	✗	DEA: § 6 I Nr. 1 – 11 Testpflicht: § 6 I Nr. 1 – 4 (Sonderregeln u.a. für Grenzpendler) Quarantäne: § 6 I Nr. 1 – 11 und § 6 II
Risikogebiet	✓ Kontrolle bei Check-In und bei Einreise	✓ Bis zu 48 h nach Einreise: Negativer PCR-Test <u>oder</u> Antigen-Test <u>oder</u> Impf-/Genesenennachweis	✓ 10 Tage, Verkürzung ab 1. Tag mit negativem PCR-Test <u>oder</u> Antigen-Test <u>oder</u> Impf-/Genesenennachweis	✗	DEA: § 6 I Nr. 1 – 11 Testpflicht: § 6 I Nr. 1 – 11 Quarantäne: § 6 I Nr. 1 – 11 und § 6 II
Nicht-Risikogebiet (Luftverkehr)	✗	✓ Bei Einreise: Negativer PCR-Test (max. 72h) <u>oder</u> Antigen-Test (max. 48h) <u>oder</u> Impf-/Genesenennachweis	✗	✗	Testpflicht: § 6 I Nr. 3 und 4

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Die Gemeinde Königsbach-Stein ist eine bürgernahe Kommunalverwaltung mit ca. 150 Beschäftigten. Um die Qualität unserer Arbeit dauerhaft zu sichern, benötigen wir kompetente Nachwuchskräfte.

Wir suchen zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2022 eine/n Auszubildende/n für den Beruf

Verwaltungsfachangestellter (w/m/d) in der Landes- und Kommunalverwaltung

Wir bieten eine attraktive und abwechslungsreiche Ausbildung in einem modernen Ausbildungsbetrieb mit einem qualifizierten Ausbildungsteam, das Dir in jedem Fachbereich mit Rat und Tat zur Seite steht.

Hast Du bis spätestens nächstes Jahr einen guten mittleren Bildungsabschluss erworben? Lernst Du gern Neues kennen und interessierst Dich für Verwaltung, Organisation und Recht? Bereitest Dir der Umgang mit Menschen Freude? Bist Du hilfsbereit und übernimmst die Verantwortung für Deine Entscheidungen?

Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung! Diese sollte aus Motivationsschreiben, Lebenslauf und den Zeugnisabschriften Deiner letzten beiden Schulzeugnisse bestehen.

Bitte richte Deine Bewerbung bis zum **30.09.2021** an:

**Gemeindeverwaltung – Hauptamt –
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein**

Weitere Infos über die Ausbildung sind auf unserer Homepage unter www.koenigsbach-stein.de zu finden.



Nähere Auskünfte erteilt Dir gerne die Ausbildungsleiterin Frau Reimer, Tel. 07232 / 3008-121.

Das Bauamt informiert:

Neues gärtnergepflegtes Grabfeld auf dem Friedhof Königsbach:

Auf den Friedhöfen der Gemeinde Königsbach-Stein besteht eine große Nachfrage nach gärtnergepflegten Grabstätten in parkähnlicher Umgebung. Daher wird die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner das gärtnergepflegte Grabfeld auf dem Friedhof Königsbach erweitern. Wir bitten um Verständnis für die Einschränkungen während der Maßnahme. Für Auskünfte steht Ihnen Frau Stadie – Abteilungsleiterin Technik – unter der Tel.-Nr. 3008140 zur Verfügung. Auch die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner gibt gerne Auskunft unter 0721-944870.

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne	Recyclinghof Königsbach	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
JULI					
1 Do			14:00-17:30		
2 Fr	x		14:00-17:30	14:00-17:30	
3 Sa			13:00-16:00	13:00-16:00	
4 So					27. KW
5 Mo		<input type="checkbox"/> K			
6 Di		<input checked="" type="checkbox"/> K			
7 Mi		<input type="checkbox"/> S	9:00-12:30		E-Geräte*
8 Do		<input checked="" type="checkbox"/> S	9:00-12:30		
9 Fr			9:00-12:30	9:00-12:30	
10 Sa			8:30-11:30	8:30-11:30	
11 So					28. KW
12 Mo					
13 Di			14:00-17:30		
14 Mi			14:00-17:30		
15 Do			14:00-17:30	14:00-17:30	
16 Fr	x		14:00-17:30		
17 Sa			13:00-16:00	13:00-16:00	
18 So					29. KW
19 Mo					
20 Di					
21 Mi			9:00-12:30		
22 Do			9:00-12:30		
23 Fr			9:00-12:30		
24 Sa			8:30-11:30	8:30-11:30	
25 So					30. KW
26 Mo					
27 Di			14:00-17:30		
28 Mi			14:00-17:30		
29 Do			14:00-17:30		
30 Fr	x		14:00-17:30	14:00-17:30	
31 Sa			13:00-16:00	13:00-16:00	

Zusätzliche Schadstoffsammlung (8.00 Uhr – 12.00 Uhr)

24.07.21: Ispringen: Parkplatz beim FC-Clubhaus
28.08.21: Heimsheim: PP Parkstr. / Pforzheimer Str.
25.09.21: Birkenfeld: Parkplatz Dieselstr. Ecke Siemensstr.

Abholung der Kühlgeräte

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls: Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens 10 Tage vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder

OT Königsbach, Tel. 30 08-152

die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 8. September 2021.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.
Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Gartenliege Kunststoffschnurbespannung
Rasenteppich braun Tel. 2576

Sitzgarnitur Echtleder,
3-Sitzer, 2-Sitzer und Sessel Tel. 364639

ca. 80 **Fliesen**
20 x 20 cm Tel. 2885

Relaxsessel
dunkel-beige mit Bedienung Tel. 01775628030

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert:

Schluss mit den „Tretminen“ / Hundekot ordentlich entsorgen – Rücksicht auf die Landwirtschaft



Wohl jeder kennt das Gefühl des Ekels, das einen befällt, wenn man in einen Hundehaufen getreten ist. Wer hat es in Königsbach-Stein noch nicht leidvoll selbst erfahren müssen: Hundekot auf Spazierwegen, auf Gehwegen in der Ortsmitte oder insbesondere oft anzutreffen in der Ortsrandlage.

Auch die unsachgemäß entsorgten Hundekotbeutel an den Wegrändern, im Wald oder neben den Hundekotbehältern, verschandeln das Ortsbild und sind eine illegale Abfallentsorgung! Vielen Hundebesitzern ist nicht bewusst, dass die Tiere ihre „Notdurft“ weder in privaten Vorgärten noch in landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äckern verrichten dürfen und ein Betretungsverbot für landwirtschaftliche Flächen innerhalb der Vegetationsperiode besteht. So dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland, in der Zeit des Aufwuchses und der Mahd bzw. Beweidung nicht betreten werden. Jeder Hundebesitzer hat dementsprechend dafür zu sorgen, dass von seinem Hund keinerlei negative Auswirkung für Mensch und Natur ausgeht.

Nach § 44 Abs. 2 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzzeit nur auf den Wegen betreten werden. Diese Regelung gilt ebenso für mitgeführte Hunde.

Auswirkungen:

Verunreinigung der Ernte und finanzielle Einbußen für lokale Landwirte.

Verunreinigung von Nahrungsmitteln für Verbraucher.

Aus diesem Grund möchten wir alle Hundebesitzer bitten die Hinterlassenschaften ihrer Tiere ordnungsgemäß in den Hundekotbehältern zu entsorgen oder sie wieder nach Hause zu nehmen und die Hunde während der Vegetationsperiode nicht auf landwirtschaftlich genutzten Flächen laufen zu lassen.

Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4
Tel.: 3008-151

- Sonnenbrille
- Jacke mit Schlüssel
- Schulordner Klasse 7b

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Sommerferien

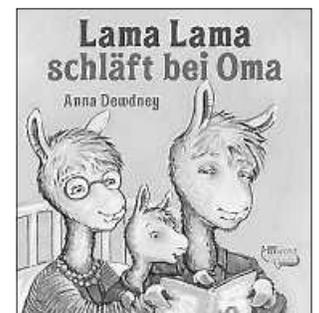
Heute beginnen die Sommerferien. Wir wünschen allen eine wunderschöne Zeit. Unsere Gemeindebücherei ist auch in den Ferienzeiten wie immer für Sie geöffnet.

Natürlich braucht man auch in Urlaubszeiten Medien. Wie jedes Jahr werden wir im Sommer Literatur für den Urlaub, für entspannte Lesestunden oder für Kulinarisches vorstellen. Für den Urlaub in Deutschland und Europa haben wir viele neue Reiseführer angeschafft. Ebenfalls neu sind Radwanderkarten, vor allem für Touren an Deutschlands Flüssen.

Für unsere kleinen Leser haben wir ein Buch, das in Reimform geschrieben ist, angeschafft:

„Lama Lama schläft bei Oma“ von Anna Dewdney. Es geht in diesem Buch um Ferien. Das kleine Lama übernachtet zum ersten Mal bei Oma und Opa. Beim Schlafen gehen vermisst es sein Kuscheltier. Oma und Opa finden eine Lösung und alles wird gut. Eine wirklich lesenswerte Geschichte für Kinder ab 3 Jahren.

Natürlich müssen in der Bücherei weiterhin die üblichen Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Das heißt konkret, dass



Ein Ferienbuch für unsere kleinen Nutzer Foto: Verlag Rowohlt TB

höchstens 10 Nutzer gemeinsam in der Gemeindebücherei sein können. Betreten Sie die Bücherei nur, wenn ein Korb frei ist. Die Körbe werden nach der Nutzung desinfiziert. Kommen Sie nur mit Mundschutz und desinfizieren Sie die Hände bei Eintritt in die Bücherei. So schützen Sie sich und die Mitarbeiterinnen der Bücherei.

Kommen Sie einfach bei uns in der Bücherei vorbei: Zur Ausleihe benötigen Sie lediglich einen Nutzerschein, den Sie sich bei uns ausstellen lassen können. Die Nutzung der Bücherei ist kostenlos.

Bitte denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern: Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbachstein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern. Oder rufen Sie einfach die 07232-312071 an, nennen Ihre Bücherei-Ausweisnummer und teilen uns Ihren Verlängerungswunsch mit. Weiterhin können Sie eine Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 15 bis 18 Uhr

Mittwoch von 10 bis 12 Uhr

Donnerstag von 16 bis 19 Uhr

Freitag von 15 bis 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Abwasserverband Kämpfelbachtal

Öffentliche Bekanntmachung

des Jahresabschlusses 2020

des Abwasserverbandes Kämpfelbachtal

Das Ergebnis des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 02. Juli 2021 festgestellt.

Der Jahresabschluss liegt gemäß § 95b Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Zeit vom 09. August bis einschließlich 17. August 2021 im Rathaus Stein, 75203 Königsbach-Stein, Zimmer 12, während der Dienststunden öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 21. Juli 2021

gez. Udo Kleiner, Bürgermeister

Verbandsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

EHE- UND ALTERSJUBILARE



Altersjubilare

OT Königsbach

08.08.	Ursula Heid, Brühlstr. 36	80 Jahre
11.08.	Walter Jung, Robert-Koch-Str. 17	85 Jahre
16.08.	Gertrud Gruhn, Bleichstr. 51/2	85 Jahre
20.08.	Heinz-Dieter Herlan, Röhnstr. 42	80 Jahre
22.08.	Henny Fieß, Friedrich-Ebert-Str. 67/1	70 Jahre
24.08.	Marga Demel, Pforzheimer Str. 8	75 Jahre
27.08.	Hermann Rapp, Rhönstr. 11	70 Jahre
28.08.	Ingeborg Kuhnle, Saint-Andre-Str. 4	80 Jahre

OT Stein

02.08.	Renate Kern, Eiselbergsiedlung 19	80 Jahre
04.08.	Monika Guthmann, Am Eisenberg 37	70 Jahre
15.08.	Rolf Armbruster, Nussbaumer Weg 11	75 Jahre
24.08.	Bernhard Jochim, Schubertstr. 27	85 Jahre
29.08.	Karlheinz Kramer, Schubertstr. 11	70 Jahre
31.08.	Doris Nagel, Heynlinstr. 4	80 Jahre

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Johannes-Schoch-Schule

Preis und Lob zum Schuljahresende

Zum Abschluss der Grundschulzeit erhalten einen Preis bzw. ein Lob die Schülerinnen und Schüler aus

Klasse 4a

Preis:

Sophie Fahr, Sarah Hiller, Chiara Puhl, Katharina Schmidtke,
Lotta Schumacher,
Sophia Stricko, Eva Wall

Lob:

Agnes Bagan, Shirin Nayebagha, Leonie Zabrocki

Klasse 4b

Preis:

Fabien Braun, Maja Haug

Lob:

Max Ohrndorf, Fabian Roth, Tim Rothaug, Mia Endres, Elisabeth Friz, Lenja Grein, Alana Tilli

Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien

Klassen 2 - 4

Montag, 13. September 2021

Unterrichtsbeginn 8.30 Uhr

Unterrichtsende 12.15 Uhr

Kernzeitbetreuung ab 7.30 Uhr

Ab Dienstag, 14. September 2021 erfolgt der Unterricht nach dem jeweiligen Klassenstundenplan.

Klassen 1

Donnerstag, 16. September 2021

15.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Kirche Königsbach

16.00 Uhr Einschulung auf dem Schulhof an der Johannes-Schoch-Schule

Aus gegebenem Anlass können voraussichtlich jeden Schulanfänger maximal 2 Erwachsene begleiten. Bitte beachten Sie die

geltenden Hygienevorschriften. Informieren Sie sich bitte zeitnah vor der Einschulung über Details auf unserer Homepage. Wir wünschen allen unseren Schülern und ihren Eltern erholsame Urlaubs- und Ferientage.
Für die Schulgemeinschaft
Manuela Frank
Schulleiterin

Heynlinsschule

Die Feuerwehr zu Besuch in der Grundschule

Die Feuerwehr zu Besuch in der Heynlinsschule
Am Montag, den 12.07.21, kam die Feuerwehr Königsbach-Stein zu den beiden vierten Klassen der Heynlinsschule. Wir bekamen vieles über das Feuer erklärt, schauten Videos an und machten Experimente dazu. Unsere Klassenlehrerinnen Frau Windels und Frau Kammerer mussten die ganze Feuerwehrkleidung anziehen. Das sah sehr witzig aus! Die zwei Schulstunden waren interessant und wir haben viel dazugelernt. Eine Woche später, am 19.07.21, besuchten uns die Feuerwehrmänner noch einmal. Diesmal brachten sie ein Drehleiterfahrzeug, ein Personenfahrzeug und ein Löschgruppenfahrzeug mit. Wir wurden in sechs Gruppen eingeteilt und durften dann verschiedene Stationen bearbeiten. Die Feuerwehrmänner zeigten uns, wie man einen Notruf absetzt und Schläuche auf- und abrollt. Bei einer Station durften wir Nachrichten über das Funkgerät austauschen. Das war richtig toll!
Auch unser Hausmeister, Herr Schroth, war als Feuerwehrmann dabei. Er zeigte uns, wie man mit der großen Blechschere umgeht und demonstrierte dies an einem Apfel. Der Apfel war innerhalb von Sekunden in viele kleine Stücke zerdrückt. Das war sehr beeindruckend!
Zum krönenden Abschluss durfte jeder noch mit der 30 Meter langen Drehleiter hochfahren und die wundervolle Aussicht genießen.
Vielen Dank an Christian Hannemann und die ganze Mannschaft für diese beiden tollen Tage! Es hat uns so viel Spaß gemacht, dass einige Interesse an der Jugendfeuerwehr haben und dort gerne einmal vorbeischauchen möchten!
Die Klassen 4a und 4b mit Frau Windels und Frau Kammerer



Foto: Kammerer

Willy-Brandt-Realschule

Realschulabschlussprüfung im Schuljahr 2020/2021 haben bestanden:

Darrell Ang, Philipp Klaus Barth, Jonas Franz Barth, Alina Bianca Bartsch, Elias Bauer, Jonas Bauer, Samuel Bayer, Lydia Bechtluft, Leon Becker, Luisa Bellitto, Rico Bott, Cedric Brassat, Lukas Brenk, Leni Brosch, Helena Zoe Burckhart, Gamze Cinar, He-

lena Paulina Deeß, Steven Dell, Niklas Dittler, Pauline Drapa, Philipp Ecker, Chiara Ehle, Marco Ehrismann, Malika El Yousfi, Amin El Yousfi, Franziska Fischenich, Kay Föll, Colin Frey, Feliz Marie Friedrich, Gloria Friz, Mika Noah Fuchs, Julia Giek, Serena Grifo, Giulio Guida, Samuel Haas, Adrian Hechler, Cora Heidenreich, Nico Heidrich, Lena Hein, Julian Hennefarth, Elia Jona Hirsch, Elias Hock, Marie Höfer, Marie Höfflin, Johnny Iles, Damon Pascal Käufer, Nina Karl, Nicklas Karl, Greta Kasper, Selina Kassay, Nicole Kempken, Glen Maurice Kieser, Julia Kistenmacher, Lars Kitschke, Kevin Koch, Jeremy Kopp, Mika Kuschel, Marie Sophie Lowien, Leni Magas, Isabell Melnik, Neesha Carolina Morlock, Lucie Morlock, Josephine Müller, Lena-Marie Münch, Viviane Neugebauer, Lennox Nöth, Sarah Verona Oharek, Tobias Ongherth, Orazio Palese, Jule Pallesdies, Xenia Petervari, Lena Pflittner, Vivien Polyakov, Angelines Rianza-Carballo, Leonardo Domenico Romondia, Dario Ruf, Robin Sack, Tom Schäfer, Rica Schanz, Melissa Scheitza, Beatrice Schmidt, Katrin Schneider, Emilia Marie Schwarz, Rafael Seemüller, Vincent Seidel, Meilin Seitz, Riard Shala, Luca Speer, Maria-Jane Spomer, Lea Stedry, Sebastian Stein, Can-Luca Stoll, Chiara Tomka, Luca Tselios, Julika Ullrich, Vanessa Wagner, Finn Silas Walter, Sabrina Weber, Lisa Marie Weber, Alessia Wellner, Franziska Werner, Sven Leon Zink

Einen Preis erhielten:

Luisa Bellitto, Lena Hein, Cora Heidenreich, Nicole Kempken, Lucie Morlock, Lena-Maria Münch, Rica Schanz, Malika El Yousfi, Chiara Tomka

Ein Lob erhielten:

Jonas Bauer, Leni Brosch, Helena Burckhart, Philipp Ecker, Colin Frey, Samuel Haas, Elias Hock, Nicklas Karl, Nina Karl, Selina Kassay, Leni Magas, Josephine Müller, Sarah Oharek, Orazio Palese, Lena Pflittner, Riard Shala, Julika Ullrich, Alessia Wellner, Emilia Schwarz

Folgende Sonderpreise wurden verliehen:

Willy-Brandt-Preis (herausragende Leistungen in Geschichte und Gemeinschaftskunde)

Leni Magas, Emilia Schwarz

Jahrgangsbeste:

Cora Heidenreich

Musik-Preis:

Meilin Seitz

Sozialpreis des Fördervereins:

Julia Giek, Cora Heidenreich, Lucie Morlock, Sarah Oharek, Emilia Schwarz

Willy-Brandt-Realschule

im Bildungszentrum Königsbach

Im Schuljahr 2020/2021 erhielten folgende Schüler und Schülerinnen einen Preis bzw. ein Lob:

Im Schuljahr 2020/2021 erhielten folgende Schüler und Schülerinnen einen Preis bzw. ein Lob:

Klasse 5a

Preis: Sumaika Calis, Sarah Heusch, Darian Minder
Lob: Ranja El Harrak

Klasse 5b

Preis: Meline Becker, Lilli Gillinger, Lorenz Grözinger, Moritz Kusterer, Lidia Maniscalco, Destan Sahiner

Lob: Fabienne Altingül, Jack Andrews, Nayla Berneke, Björn Bunert, Tim Haas, Sebastian Laudien, Deon Sahiner, Ben Liam Seiter, Liah Wenz

Klasse 5c

Preis: Marijo Varga, Leon Weingärtner, Jaden Wolfertz, Melvin Wüst

Lob: Cassandra Bross, Felix Decker, Kim Hofsäß, Celia Ünal-Marquez

Klasse 5d

Preis: Ronny Dihlmann, Jason Scalco

Lob: Hanna Ginex, Jay Theune, Mia Vögele, Philipp Wanitschek, Jona Weixler

Klasse 6a
Preis: Moritz Haag
Lob: Zoe Storz, Lukas Straub, Raphael Sulzer, Collin Voigt, Leon Zähringer

Klasse 6b
Preis: Sophia Guida, Lena Meeh, Sofiya Ruff, Paul Schmid, Hannah Zilly
Lob: Florian Adam, Lara Bänzner, Sophia Buddrus, Patrick Hechler, Eric Hoffmann, Noel Kozik, Laura Lauricella, Ester Maniscalco, Lea Neumann, Lola Reinhold, Matthias Trottnow

Klasse 6c
Preis: Paul Barth, Gina-Lisa Hofmann, Ana Filipe Neves De Sousa Quintas
Lob: Fenja Bastian, Lara Figueirinhas Pinheiro, Lucie Marie Henningsen, Leni Hofsäß, Lea Hubbuch, Christian Sack, Elias Scheible, Paula Schwarz

Klasse 6d
Preis: Luca Hasser, Fereshte Mohseni, Marie Vögele
Lob: Aaron Goldbach, Luisa Klotz, Elda Nicevic, Rico Vogel

Klasse 7a
Preis: Mattis Leischner, Amelie Michi, Laura Zengerle
Lob: Maximilian Gut, Colien Leibensperger, Jana Ruf

Klasse 7b
Preis: Laura Blasi, Katja Köhler, Jonathan Reiling, Niklas Reiling
Lob: Anduela Berisha, Marius Bossert, Luisa Ott, Felicitas Person, Julia Schütze, Celina Schuplitz

Klasse 7c
Preis: Celine Renz, Jana Tesari, Malin Tramsak
Lob: Fabian Bräuer, Jamie Jost, Filippo Sorce

Klasse 7d
Preis: Levin Antoniadis, Laura Lutz, Valeska Müller, Leticia Rentschler Mesa, Kelly Schuster
Lob: Jona Fix, Kenan Hadziric, Aliya Jentner, Luca Kozole, Nils Magas, Marie Studer, Nick Vögele, Aliah Wickenhäuser

Klasse 8a
Preis: Yannik Otten

Klasse 8b
Preis: Norah Haas, Paula Klingel, Linus Umbach
Lob: Gabriel Garic, Lennox Hartmann, Lucy Heugel

Klasse 8c
Preis: Amelie Grözinger
Lob: Arvin Keydel

Klasse 8d
Preis: Carla Just, Moritz Kallenberger, Lilli Weixler, Amelie Wotruba
Lob: Sara Leonhardt, Rahel Maniscalco, Janine Weixler

Klasse 8e
Preis: Leni Föll
Lob: Alessia Hetke

Klasse 9a
Preis: Madison Nonnenmann, Veronika Pugach, Jule Wirth
Lob: Michelle Pfeiff, Maya Rautenberg, Sophia Reimer, Elias Weigelt

Klasse 9b
Preis: Marie-Jo Froehlicher, Ella-Sophie Holz, Lina Ziegelmeier
Lob: Ilkim-Nilay Bayrak, Lara Bischoff, Janne Tobias Grammer, Max Junke, Jennifer Schmid, Lea Sezik, Laura Vogel

Klasse 9c
Preis: Hans Eckart, Emilia Kautz, Cecilia Lutz, Helene Seiter, Lisann Tramsak
Lob: Tom Weingardt

Klasse 9d
Preis: Jonas Mairbichler; Abdullah Muhammad; Anna Svea Schulz; Chiara Vetter
Lob: Lena Armbruster; Sophie Fahrer; Arwen Frey; Kira Nonnenmacher; Lars Pfrommer

Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien

Wiederbeginn des Unterrichts:
Montag, 13. September 2021
Für die Klassen 6 - 10 um 7.50 Uhr.
Ende des Unterrichts nach der 6. Stunde um 13.05 Uhr.
Für die Schulanfänger findet am Dienstag, 14. September 2021 die Einschulungsfeier in der Aula des Bildungszentrums wie folgt statt:

5A um 09.45 Uhr

5B um 10.30 Uhr

5C um 11.30 Uhr

5D um 12.30 Uhr

Der ökumenische Schulgottesdienst in der evangelischen Kirche in Königsbach muss dieses Jahr leider entfallen.

Dieter König
Realschulrektor

Lise-Meitner-Gymnasium

Unterricht nach den Sommerferien

Lise-Meitner-Gymnasium Unterricht nach den Sommerferien

Wiederbeginn des Unterrichts:

Montag, 13. September 2021

für die Klassen 6 bis 11 um 7.45 Uhr

für die Kursstufe 1 um 7.45 Uhr

für die Kursstufe 2 um 8.35 Uhr

Ende des Unterrichts: nach der 6. Stunde um 13.05 Uhr

Herausragende Leistungen am LMG

Folgende Schülerinnen und Schüler erhalten für ihre schulischen Leistungen ein Lob:

Anderer, Paulina	Lob	10a	Lienhard, Julius	Lob	5d
Kallenberger, Maren	Lob	10a	Schüßler, Carla	Lob	5d
Bischoff, Till	Lob	10b	Karaboue, Amy	Lob	6a
Messer, Evelin	Lob	10b	Iacona, Giulia	Lob	6b
Kühner, Anna	Lob	10c	Kirchherr, Franziska	Lob	6b
Schönhof, Johanna	Lob	11a	Skupin, Nora	Lob	6b
Schönhof, Victoria	Lob	11a	Biendl, Leon	Lob	6c
Schneider, Luis	Lob	11b	Schlenker, Milo	Lob	6c
Leschhorn, Niklas	Lob	11c	Hottinger, Ida	Lob	6d
Ruppaner, Josy	Lob	11c	Lauvai, Eliana	Lob	7b
Tramsak, Leon	Lob	11c	Reich, Manuel	Lob	7b
Pflittner, Jona	Lob	11d	Armbruster, Leonie	Lob	7c
Seitz, Daniel	Lob	11d	Fernandez Schneider, Victoria	Lob	7c
Doleschel, Momo	Lob	5a	Hasselberg, Bennet	Lob	7c
Dworschak, Aurelia	Lob	5a	Ignatova, Viktoria	Lob	7c
Hakenjos, Felix	Lob	5a	Schwender, Jana	Lob	7d
Lindenmann, Micha	Lob	5a	Seiter, Leyla	Lob	7d
Preiszig, Lukas	Lob	5a	Spörr, Linda	Lob	8a
Dihlmann, Rick	Lob	5b	Kauselmann, Maya	Lob	8b
Kalay, Egemen	Lob	5b	Bischoff, Clemens	Lob	8c
Lutzweiler, Nils	Lob	5b	Jung, Marleen	Lob	8c
Rusu, Mattia	Lob	5b	Arcuri, Jana	Lob	9a
Vögele, Luis	Lob	5b	Pörner, Alina	Lob	9a
Keil, Emma	Lob	5c	Leonie	Lob	9a
Keil, Levin	Lob	5c	Dudasch, Lina	Lob	9b
Nagel, Noah	Lob	5c	Anselm, Leanna	Lob	9c
Reith, Lia	Lob	5c	Mayer, Jonathan	Lob	9c
Hüttinger, Emilia	Lob	5d	Hofmann, Gianluca	Lob	9d
Jukic, Mia	Lob	5d	Huttenloch, Jan	Lob	9d
Koch, Max	Lob	5d			

Folgende Schülerinnen und Schüler erhalten für ihre schulischen Leistungen einen Buchpreis:

Aydt, Finn	Preis	10a	Kuraksin, Camilla	Preis	6b
Berger, Theo	Preis	10a	Armbruster, Lara	Preis	6c
Dennig, Lisann	Preis	10a	Bagan, Gabriel	Preis	6c
El Sayed, Amin	Preis	10a	Braun, Lea	Preis	6c
Höfchen, Sarah	Preis	10a	Debatin, Emma	Preis	6c
Lentz, Carmen	Preis	10a	Goppelsröder, Mia-Marie	Preis	6c
Reiling, Anelle	Preis	10a	Graf, Amelie	Preis	6c
Schaich, Nathalie	Preis	10a	Hiller, Elias	Preis	6c
Schütze, Juliette	Preis	10a	Leonhard, Ben	Preis	6c
Zettelmayer, Hannah	Preis	10a	Schmidtke, Jonathan	Preis	6c
Butz, Matteo	Preis	10b	Selzer, Maximilian	Preis	6c
Dobler, Tobias	Preis	10b	Wall, Moritz	Preis	6c
Schmidt, Rebecca	Preis	10b	Wendel, Anna	Preis	6c
Uhr, Mia	Preis	10b	Gottstein, Max	Preis	6d
Carl, Carolin	Preis	10c	Kröner, Jona	Preis	6d
Dibold, Jennifer	Preis	10c	Lamprecht, Jannes	Preis	6d
Mall, Jeremias	Preis	10c	Reiling, Florentin	Preis	6d
Marschner, Elisa	Preis	10c	Schaich, Adrian	Preis	6d
Neumann, Nele	Preis	10c	Bischoff, Jael	Preis	7a
Rost, Anne	Preis	10c	Kusterer, Philipp	Preis	7a
Weingardt, Alma	Preis	10c	Lindenmann, Lukas	Preis	7a
Elsässer, Marlena	Preis	11a	Rawer, Polly	Preis	7a
Fiedler, Pearl	Preis	11a	Schnirch, Mariella	Preis	7a
Förster, Fabio	Preis	11a	Schuler, Maya-Lu	Preis	7a
Netzband, Leonie	Preis	11a	Schuplitz, Elenor	Preis	7a
Bechtold, Malin	Preis	11b	Vladislovic, Marie	Preis	7a
Fuchs, Josefine	Preis	11b	Besic, Selma	Preis	7b
Männer, Tina	Preis	11b	Buza, Sammy	Preis	7b
Walz, Uma	Preis	11b	Funke, Moritz	Preis	7b
Klittich, Zoe	Preis	11c	Geisler, Luca	Preis	7b
Nußbaum, Laura	Preis	11c	Heppner, Charlotte	Preis	7b
Golderer, Marius	Preis	11d	Hofmann, Nina	Preis	7b
Haller, Vivien	Preis	11d	Nguyen, Lilien	Preis	7b
Reichel, Lea	Preis	11d	Schulz, Alina	Preis	7b
Schlor, Carina	Preis	11d	Siebert, Rahel	Preis	7b
Speer, Lena	Preis	11d	Bilić, Anamarija	Preis	7c
Werner, Nadine	Preis	11d	Deffner, Hannes	Preis	7c
Bohm, Luisa	Preis	5a	Franz, Mattea	Preis	7c
Fuchs, Jannik	Preis	5a	Frey, Alisa	Preis	7c
Leonhard, Sarah	Preis	5a	Andresen, Paula	Preis	7d
Mayer, Ben	Preis	5a	Antoni, Jasmin	Preis	7d
Winkler, Nelli	Preis	5a	Arnold, Julia	Preis	7d
Aydt, Amelie	Preis	5b	Haas, Tim	Preis	7d
Carl, Annabell	Preis	5c	Mayer, Elisabeth	Preis	7d
Großmann, Laurens	Preis	5c	Mayer, Jule	Preis	7d
Kaucher, Celina	Preis	5c	Richert, Chantal	Preis	7d
Melzer, Marlene	Preis	5c	Schorr, Luisa	Preis	8a
Fiedler, Zoi	Preis	5d	Höckh, Laureen	Preis	8b
Fischer, Félix	Preis	5d	Lamprecht, Mathis	Preis	8b
Fischer, Jeremy	Preis	5d	Lehnus, Emma	Preis	8b
Krust, Elisa	Preis	5d	Nikolas, Isabelle	Preis	8b
Loth, Jannika	Preis	5d	Skirke, Nikolai	Preis	8b
Rexroth, Mathilda	Preis	5d	Arnold, Paulina	Preis	8c
Schmidt, Ella	Preis	5d	Duda, Aurelia	Preis	8c
Schuler, Finya-Lyn	Preis	5d	Maier, Fanny	Preis	8c
Abt, Emilia	Preis	6a	Meeh, Jana	Preis	8c
Altergott, David	Preis	6a	Seifert, Robert	Preis	8c
Götz, Marie	Preis	6a	Lichte, Charlotte	Preis	9a
Hartmann, Mia	Preis	6a	Nassal, Niklas	Preis	9a
Nikiforov, Viktoria	Preis	6a	Ruf, David	Preis	9a
Palese, Elisa	Preis	6a	Furch, Sophie Marie	Preis	9b
Schwarzkopf, Hanna	Preis	6a	Naß, Laura	Preis	9b
Schwarzkopf, Maximilian	Preis	6a	Schaich, Isabelle	Preis	9b
Spalthoff, Grete	Preis	6a	Teuscher, Maxine	Preis	9b
Ebel, Hannah	Preis	6b	Felice	Preis	9b
Götz, Moritz	Preis	6b	Liu, Felix Xinrui	Preis	9c

Schweichart, Florentine	Preis	9c	Binder, Emily	Preis	K1
Boob, Emily	Preis	9d	Bischoff, Hannes	Preis	K1
Boob, Levin	Preis	9d	Boob, Felix	Preis	K1
Bossert, Maximilian	Preis	9d	Franz, Olivia	Preis	K1
Frey, Dana	Preis	9d	Menzl, Nadine	Preis	K1
Kraft, Sophia	Preis	9d	Müller, Nils	Preis	K1
Trinh, Anh-Tuyet Nhi	Preis	9d	Nassal, Annika	Preis	K1
Bauer, Paula	Preis	K1	Reichenbacher, Jana	Preis	K1
Berger, Anton	Preis	K1	Stock, Laura	Preis	K1
			Wackernagel, Sara	Preis	K1
			Wall, Paul	Preis	K1

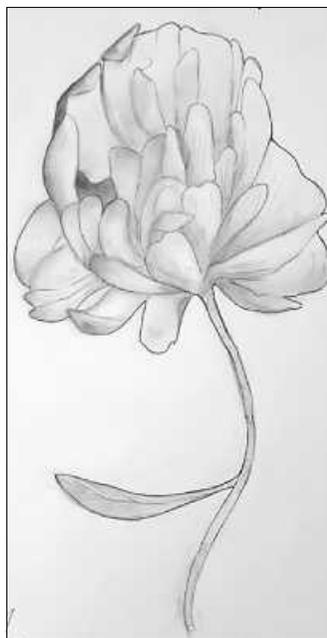
Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Zum neuen Schuljahr freie Unterrichtsplätze

Sommerferien: Do., 29.07.21 bis Sa., 11.09.21

Zum neuen Schuljahr haben wir freie Plätze für Klavier, Violine und Viola, Gitarre und Blasinstrumente.

Wieder Plätze frei im Kunstkurs für Jugendliche mit Sibylle Burrer. Ganzjähriger Kurs, di. 17.45 – 19.00 Uhr, Bergschule Singen, Kunstraum. Schnuppertermin möglich.



Arbeiten aus dem Kunstkurs für Jugendliche mit Sibylle Burrer
Foto: IF

Wir machen mit beim Ferienprogramm der Gemeinden. Es gibt noch freie Plätze in folgenden Kursen: Rhythm is it – voll. Schmuck herstellen – voll. **Violine und Viola** Mo., 02. Und Di., 03.08.21 von 10.00 bis 11.30 Uhr, Gebühr 35 €; **Ukulele spielen** am 02. und 03.08.21 von 18.00 bis 19.30 Uhr, Gebühr: 40 €. **Anmeldung noch möglich im Büro der Musikschule bis einschließlich Mi., 28.07.21.**

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088, FAX: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Landwirtschaftsamt

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Folge 3: Integrierter Ackerbau und Pflanzenschutz

Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Im dritten Teil der Serie erklärt der Landwirt Bernd Benzinger aus Friolzheim, was Integrierter Pflanzenschutz bedeutet und wie er angewandt wird.

Wenn Benzinger von seiner täglichen Arbeit als Haupterwerbs-Landwirt spricht, erweckt er nicht den Eindruck, als sei er ein gewöhnlicher Bauer vom Lande. Der Friolzheimer wirft mit Termini nur so um sich und schafft es mühelos, zwischen Alltags-

und Fachsprache hin und her zu wechseln. Wie frisch aus dem Hörsaal entlassen, erörtert Benzinger chemische, biologische oder meteorologische Sachverhalte, mit denen er sich intensiv auseinandersetzt. Mit seinem schwäbischen Dialekt wirkt der Landwirt zwar nicht gerade wie ein typischer Wissenschaftler, doch wenn es um die Inhalte geht, ist sein Wissen breit aufgestellt. Durch die Lektüre von Fachzeitschriften, Kontakt zu Kollegen, Veranstaltungen und Mitteilungen des Landwirtschaftsamtes oder Messebesuche hält sich Benzinger stets auf dem neuesten Stand – ein Muss für jeden Bauern, unabhängig von Bewirtschaftungsform und Betriebsgröße, findet er: „Auch wenn das alles immer nebenherläuft, ist das ständige Informieren über Neuigkeiten wahnsinnig wichtig.“

Infolge der systematischen Analyse und Aufarbeitung aller landwirtschaftlichen Bereiche in den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Landwirtschaft im Allgemeinen und der Pflanzenbau im Besonderen grundlegend gewandelt und entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. In staatlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen wird in einem Maße Forschung betrieben, wie sie Mitte des 20. Jahrhunderts noch undenkbar gewesen wäre.

Landwirtschaft im Spannungsfeld

Jeder einzelne Prozess in der Lebensmittel-Produktion wird ständig optimiert, vor allem im Bereich der Präzisionslandwirtschaft. Angesichts der wachsenden Weltbevölkerung, des Konsumverhaltens in den Industrienationen und der unkalkulierbaren Risiken, etwa Ernteausfälle als Folge des Klimawandels, ist die Landwirtschaft auf effizienzsteigernde Verfahren und Mittel angewiesen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, mit unkontrolliertem Handeln Umwelt und Natur negativ zu beeinträchtigen.

Was also tun in diesem Spannungsfeld? Die Antwort steht seit 1987 im deutschen Pflanzenschutzgesetz: der Integrierte Pflanzenschutz. Dieses Konzept wurde mit dem Ziel entwickelt, durch eine Kombination von aufeinander abgestimmten Verfahren so ressourcenschonend wie möglich Landwirtschaft zu betreiben. Durch geeignete biologische, biotechnische und produktionstechnische Maßnahmen soll der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß beschränkt werden. Getreu dem Prinzip „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ wird konventionellen Betrieben die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln erlaubt – unter strengen Auflagen. Ohne Sachkunde-Nachweis sind Kauf und Gebrauch von Beizen und Spritzmitteln nicht möglich; nur wer regelmäßige Fortbildungen vorweisen kann, darf die synthetische Pflanzenmedizin im notwendigen Maß aufs Feld führen.

Wie und wann welche Mittel angewendet werden, ist durch Vorschriften geregelt; zudem müssen zu jeder Ausbringung sämtliche Daten über den Einsatz (etwa Flächen und Menge) penibel dokumentiert werden. Bernd Benzinger ist deshalb immer mit Stift und Papier unterwegs: „Für meine Aufschriebe brauche ich keinen Computer, das bekomme ich schneller handschriftlich hin.“

Überhaupt werde der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der öffentlichen Wahrnehmung kritisch betrachtet, wobei andere Methoden zur Unkraut-Regulierung in der Bevölkerung oft völlig unbekannt seien. Benzinger meint damit die adäquate Nutzung von verschiedenen Böden und eine abwechslungsreiche Fruchtfolgegestaltung, die Wahl von resistenten Sorten, aber auch die mechanische Unkrautbekämpfung und den Einsatz von natürlichen Gegenspielern – also Organismen, die Schädlinge verzehren und eliminieren. „Solange es möglich ist, auf Pflanzenschutzmittel zu verzichten, setze ich natürlich auf die Alternativen“, betont Benzinger. Allerdings müsse man sich im Klaren darüber sein – das zeigten auch die jährlichen Sortenversuche des Landwirtschaftsamtes von Getreidekulturen auf seinen Feldern –, wie groß die Ertragsunterschiede von mit Herbiziden, Fungiziden oder Insektiziden behandelten im Vergleich zu unbehandelten Beständen in der Regel ausfallen: zwischen 30 und 50 Prozent.

Bei Bio-Betrieben lassen sich die deutlich geringeren Erträge dank höherer Preise und spezieller Fördergelder ausgleichen, während konventionelle Betriebe im Verhältnis mehr produ-

zieren müssen, um auf die gleichen Einnahmen zu kommen. Nach den jüngst beschlossenen Änderungen in der Europäischen Agrarpolitik (GAP) könnte dieses Modell in den nächsten Jahren dynamischer werden, doch an der Grundsituation wird sich nichts ändern. Mit dem biologischen und dem konventionellen Weg zur Nahrungsmittelgewinnung ist die hiesige Landwirtschaft schließlich seit vielen Jahren zweigleisig unterwegs und das hat sich bewährt. Die Integrierte Produktion trägt dazu bei, dass die Arbeit der Bauern nicht nur umweltfreundlicher, sondern generell ertragreicher und stabiler wurde. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Pflanzenschutz in Zeiten der ökologischen Achtsamkeit weiterentwickeln kann. Bernd Benzinger jedenfalls möchte dem Konzept die Treue halten; für ihn ist das System ideal geeignet, um fachgerecht und verantwortungsvoll Lebensmittel zu produzieren. (enz)



Sortenversuch Winterweizen
Foto: Bilder: Enzkreis;
Urheber/Fotograf: Friopics/
Silas Schüller

Herbizidversuch in Sommergerste (Variante 3 in der 3. Wiederholung) Foto: Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller



Pflanzenproduktions-Berater Sven Nagel (links) und Landwirt Bernd Benzinger beurteilen einen Bestand im Winterweizen
Foto: Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Felderbegehung „Kartoffelanbau“ am Montag, 2. August

Eine Felderbegehung zum Thema „Kartoffelanbau“ veranstaltet das Landwirtschaftsamtes des Enzkreises gemeinsam mit dem Beratungsdienst Kartoffelanbau Heilbronn am Montag, 2. August. Treffpunkt zur Besichtigung der Flächen ist um 17 Uhr beim Betrieb Böhmler, Mühlweg 50, in Friolzheim.



Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung unter Sicherheitsvorkehrungen statt: Es muss in jedem Fall ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und eine medizinische Maske oder FFP2-Maske getragen werden. Wer teilnehmen möchte, darf zudem keine COVID19-typischen Symptome zeigen und muss zur Kontaktnachverfolgung den Veranstaltern seine Adresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt das Landwirtschaftsamtes unter Telefon 07231 308-1800. (enz)

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Erschöpft, aber unversehrt: Helfer aus Krisengebiet zurück



Feuerwehrlaute aus dem Enzkreis haben beim Bau einer Behelfsbrücke im Katastrophengebiet in Rheinland-Pfalz mitgeholfen. Foto: Ines Jeitner

Erschöpft, aber unversehrt und mit teils sicher belastenden und noch lange nachwirkenden Eindrücken sind alle Kräfte des Hochwasserzuges des Enzkreises wieder aus dem Krisengebiet in Rheinland-Pfalz zurückgekehrt.

Unter der Leitung des Einheitsführers und stellvertretenden Kreisbrandmeisters Manfred Wankmüller waren 27 Feuerwehrangehörige der Feuerwehren Keltern, Königsbach-Stein, Neuenbürg, Remchingen und Ötisheim und ein Mitglied der Notfallseelsorge Pforzheim-Enzkreis mit acht Fahrzeugen im Einsatz. Sie halfen in Insul und Dorsel, Ortsteilen der Verbandsgemeinde Adenau im Landkreis Ahrweiler, bei der Reinigung von Straßen, beim Auspumpen und Ausräumen von Kellern, beim Aufbau der Wasserversorgung und einer Behelfsbrücke, bei der Sicherstellung des Grundschutzes, bei Erkundungstätigkeiten und bei der Suche nach vermissten Personen.

Der Führungsstab im Landratsamt Enzkreis war während der gesamten Einsatzdauer des Hochwasserzuges während der regulären Dienstzeiten und weit darüber hinaus besetzt und nachts in kleiner Besetzung in Rufbereitschaft, um die vor Ort eingesetzten Kräfte unterstützen zu können.

Ein weiterer Hochwasserzug aus dem Enzkreis wurde bereits organisiert und könnte bei einer Anforderung durch das Bundesland Rheinland-Pfalz zeitnah abrücken.

Bei einem Empfang im Landratsamt informierte sich Landrat Bastian Rosenau aus erster Hand über den Verlauf des Einsatzes und sprach allen Beteiligten großen Dank und Anerkennung für ihr – überwiegend ehrenamtliches – Engagement aus. (enz)



Unglaubliche Bilder der Zerstörung boten sich den Helfern aus dem Enzkreis in Adenau im Landkreis Ahrweiler.

Foto: Carsten Sorg

Mediziner gegen Mythen – Ärztinnen und Ärzte aus der Region verurteilen Impfgegner-Pamphlete und fordern: „Erwachsene impfen, damit die Kinder geschützt sind“

„Ich halte sämtliche Aussagen für nicht richtig und für gefährlich – von den Bildern gar nicht zu reden.“ Fassungslos reagiert Thilo Bode, Oberarzt auf der Intensivstation des Pforzheimer Helios-Klinikums, auf einen Flyer, den er kürzlich in seinem Briefkasten gefunden hat und der mit „Nein zum Impfwang“ überschrieben war. Dabei gebe es einen solchen Zwang gar nicht, wie Brigitte Joggerst, Leiterin des Gesundheitsamts, betont: „„Es ist unverantwortlich, mit welchen Mitteln die Menschen verunsichert werden sollen.“

Von einer „ziemlich wilden Mixtur aus Behauptungen und Impfmythen, vermischt mit ein paar durchaus berechtigten Fragen“ spricht Nicola Buhlinger-Göpfarth. Allerdings sei das überhaupt

nichts Neues: Solche Flugblätter tauchten immer wieder auf, weiß sie aus Gesprächen im Kollegenkreis – jetzt eben zur Corona-Impfung. Die Hausärztin macht deutlich: „Selbstverständlich klären wir unsere Patienten auf, welche Nebenwirkungen eine Impfung haben kann.“ Nichts werde verschwiegen, auch Beipackzettel seien kein Geheimnis – die könne jede und jeder im Internet finden und sich entsprechend informieren.



Viele der Fragen aus dem Internet oder aus Flugblättern kennen vor allem die Kinderärzte in der Region sehr gut: „Da wird jetzt einfach einiges zusammenkopiert, was sich ur-

sprünglich gegen die Masern-Impfung richtete“, vermutet Kai Siedler, Chefarzt der Helios-Kinderklinik. Dabei seien die derzeit verfügbaren Impfstoffe gegen das Corona-Virus gar nicht für Kinder unter 12 Jahren freigegeben – „schon deshalb ist vieles Unsinn, zum Beispiel ein angeblicher Zusammenhang zwischen der Impfung und dem plötzlichen Kindstod.“

Besonders oft wird behauptet, die mRNA-Impfstoffe würden das menschliche Erbgut verändern. „So weit kommen diese Stoffe aber gar nicht“, sagt Brigitte Joggerst. Und bei der Behauptung, die Impf-Seren machten Frauen unfruchtbar, muss der Pforzheimer Gynäkologe Markus Haist schmunzeln: „Ich werde demnächst mal ein großes Treffen veranstalten mit all meinen

Patientinnen, die erst nach der Corona-Impfung schwanger geworden sind.“

Viele weitere Mythen kennen die Medizinerinnen und Mediziner – zum Beispiel, dass die Vakzine angeblich Nervengifte, Antibiotika oder gar „abgetriebene Babys“ enthielten. „Völliger Quatsch“, sagt Dr. Felix Schumacher vom Helios. „Andere Stoffe sind dagegen völlig harmlos, klingen aber gefährlich“, erläutert Dr. Julia Gottfried, Leitende Ärztin der Klinik Öschelbronn, und nennt Aluminiumsalze als Beispiel: „Das meiste Aluminium ist in Karotten enthalten.“ Wie die anderen Fachleute in der Region unterstützt auch sie namens der anthroposophisch ausgerichteten Klinik die Impf-Aufrufe.

Krankheit viel gefährlicher als die Impfung

„Das Risiko bei einer Covid-19-Erkrankung ist um ein Vielfaches höher als bei der Impfung“ – davon ist Dr. Stefan Pfeiffer, Leiter der Medizinischen Klinik in Mühlacker, überzeugt: „Wer wie wir hunderte Patienten stationär betreut hat, von denen viele die Erkrankung leider nicht überlebt haben, weiß, wie gefährlich das Virus ist.“ Dagegen habe es bislang keinen einzigen Todesfall in der Region gegeben, der sich ursächlich auf die Impfung zurückführen lasse, wie Brigitte Joggerst betont. „Eine wirksame Behandlung gibt es bislang nicht – aber Impfen schützt“, sagt sie. Krankenhaus-Hygieniker Hans-Jürgen Barth vom Siloah St. Trudpert kann das nur bestätigen: „Selbst in Zeiten von neuen Virusvarianten hatten wir keinen einzigen vollständig geimpften Patienten, der wegen eines schweren Covid 19-Verlaufs auf der Intensivstation hätte behandelt werden müssen.“

Dass bislang kein Impfstoff für Kinder erhältlich ist, beschäftigt Dirk Berner, Geschäftsführer des Kinderzentrums in Maulbronn. Deshalb unterstütze man von ganzem Herzen die Kampagne der Kinder- und Jugendärzte. „Schützen Sie Ihr Kind, lassen Sie sich impfen“ lautet deren Appell. Nur bei einer weitgehenden Durchimpfung der erwachsenen Bevölkerung könnten Kinder und Jugendliche im Herbst mit einer Normalisierung auch ihres Lebens rechnen, nachdem sie in den letzten Monaten Rücksicht nehmen und auf vieles hätten verzichten müssen, wie es in dem Appell heißt. „Jetzt ist es wichtig, dass wir unseren Beitrag leisten. Eine wesentliche Maßnahme ist die Impfung der Erwachsenen gegen das Corona-Virus“, sagt Wolfgang Diebold, Kinderarzt in Straubenhardt.

Die Medizinerinnen und Mediziner raten: „Wenden Sie sich, wenn Sie unsicher sind, an die Ärztin oder den Apotheker Ihres Vertrauens – dafür sind sie da.“ Viele Fragen beantworten die Seiten des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html); telefonische Auskünfte gibt es bei der Impfhotline unter 116 117; Informationen stehen zudem auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/corona bereit. Wer konkrete Fragen rund um das Thema Impfen hat, kann sich außerdem per E-Mail an corona@enzkreis.de wenden.

(enz)

„Earth Overshoot Day“: Überlastungstag der Erde rückt wieder nach vorne

Knapp ein Monat früher als noch im Vorjahr hat die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, welche die Erde innerhalb eines Jahres wiederherstellen kann. Nach kurzer Erholung verschlechtert sich die Bilanz auf den Wert von 2019.

Wieder rückt der Tag der Erdüberlastung nach vorne. Wurde im Vorjahr noch am 22. August die Biokapazität der Erde überschritten, ist dies dieses Jahr, wie auch schon in 2019, bereits am 29. Juli der Fall. Ab heute ist die Fähigkeit der Natur, Rohstoffe zu produzieren oder zu regenerieren, überschritten. Die Folgen sind ausgelaugte Böden, schwindende Seen und Wälder, Artensterben sowie der Klimawandel.

Keine Besserung in Sicht: Würden alle so leben wie die Deutschen, bräuchten wir nach wie vor drei Planeten

Beim Earth Overshoot Day (Erdüberlastungstag) handelt es sich um einen symbolischen Tag der Non-Profit-Organisation und internationalen Denkfabrik Global Footprint Network, die auf den

Raubbau an der Natur aufmerksam machen will. Ab diesem Tag fließt aus dem geöffneten Wasserhahn zwar nach wie vor Wasser. Aber jeder Tropfen kostet die Natur mehr, als sie nachhalten kann.

Grundlage des „Überlastungstags“ ist der Ökologische Fußabdruck. Dieser setzt die Biokapazität des Planeten, die Fähigkeit der Natur, Rohstoffe jeder Art zu produzieren oder wiederherzustellen, ins Verhältnis zur Nutzung der natürlichen Ressourcen durch den Menschen. Einbezogen in die Rechnung wird der Verbrauch von Wasser, Holz und anderen Rohstoffen. Darüber hinaus auch das Abfallaufkommen oder die Abgase, etwa, wieviel Waldfläche es weltweit benötigt, um das in einem Jahr produzierte CO₂ abzubauen. Letzteres macht im ökologischen Fußabdruck den größten Schuldenposten aus.

Seit den 1970ern wird aus dem Ökologischen Fußabdruck der Earth Overshoot Day berechnet und rückt, mit Ausnahme des Pandemiejahres 2020, beständig nach vorne. So war im Jahr 2000 noch der 1. November, zehn Jahre später der 21. August; 2019 schließlich der 29. Juli der Tag der Überlastung.

Deutschland lebt schon seit dem 5. Mai im Dispo

Deutschland allein betrachtet hat bereits im Mai die Grenze zur Überlastung seiner natürlichen Ressourcen überschritten. Auch die Corona-Pandemie hatte darauf keinen nennenswerten Einfluss. Diese war in 2020 weltweit ein entscheidender Faktor für die Verbesserung der Umwelt- und Klimabilanz gewesen, der Overshoot Day fiel um knapp einen Monat später aus als noch im Vorjahr, weil Industrie und Mobilität stilllagen und beispielsweise die Emissionen aus dem Flugverkehr wochenlang aussetzten.

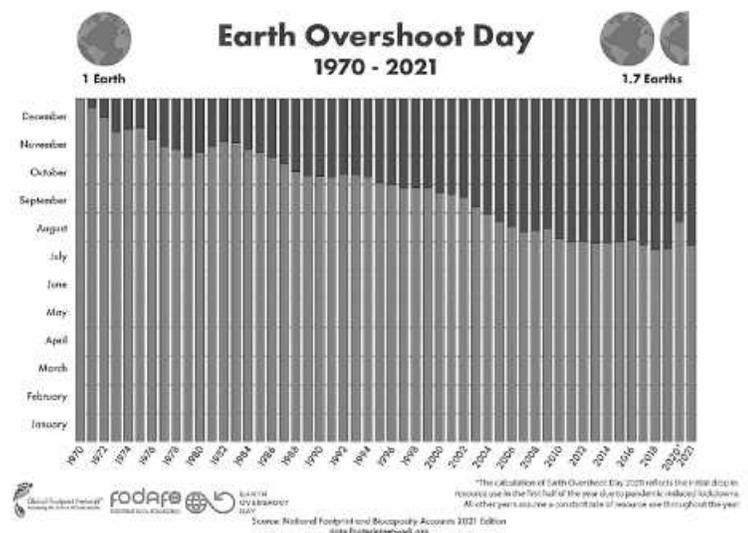
#Move The Date: Tipps zur Ressourcenschonung

Der Überlastungstag wäre...

- Fünf Tage später, wenn der globale Fleischkonsum um 50 Prozent reduziert werden würde.
- Elf Tage später, wenn die Lebensmittelabfälle weltweit halbiert werden würden. Die Menge der verschwendeten Lebensmittel macht etwa 9 Prozent des globalen ökologischen Fußabdrucks aus.
- Acht Tage später, wenn 350 Millionen Hektar Wald wieder aufgeforstet werden würden. Aber auch ein naturnaher Garten trägt zur Artenvielfalt bei.
- Zwölf Tage später, wenn nur halb so viel mit dem Auto gefahren und ein Drittel mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden würden.

Jede Tat zählt!

Der persönliche ökologische Fußabdruck kann berechnet werden unter www.fussabdruck.de. Vom 17. bis zum 20. September sind die Energiewende- und Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg. Jede und jeder ist dazu aufgerufen, eigene Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen und das Engagement einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Auf der Seite www.nachhaltigkeitsstrategie.de sind viele Inspirationen zu finden! (enz)



Neue gemeinsame Tourismus-Webseite für Pforzheim und den Enzkreis - ab 1. August startklar



Der Enzkreis und der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) entwickeln in enger Zusammenarbeit eine neue Tourismus-Onlineplattform, auf der unter **www.stadt-land-enz.de** ab 1. August ein einheitliches und regionsübergreifendes touristisches Angebot zu sehen sein wird. Ziel der gemeinsamen Webseite ist es, den Tourismus zu

stärken und die Attraktivität der Region zu steigern. Dies entspricht auch dem Wunsch vieler der in Pforzheim und im Enzkreis ansässigen Anbieter, die auf der Plattform ihr touristisches, kulturelles oder gastronomisches Angebot präsentieren werden und sich so auch vernetzen können.

Jochen Enke, Tourismusbeauftragter des Enzkreises, und Isabell Prior, Leiterin des Tourismusmarketings des WSP, freuen sich über das gemeinsame Großprojekt Stadt.Land.Enz. Beide betonen, dass es ein Netzauftritt sein soll, bei dem jede und jeder aktiv mitmachen kann. „Die Webseite wird sich ständig weiterentwickeln und verändern, das ist durchaus gewollt“, sagt Isabell Prior. „Der Tourismus verändert sich eben auch ständig weiter, und da wollen wir künftig am Puls der Zeit sein. Wir gehen Anfang August mit der Seite live, im Wissen, dass wir noch lange nicht unser vollständiges Angebot abgebildet haben.“

Die neue Plattform soll kein starres Informationsportal, sondern eine lebendige Angebotsplattform werden, bei der Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Tipps für Freizeitaktivitäten, Wanderungen, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und vielem mehr in Pforzheim und im Enzkreis geben können, die dann in die Webseite aufgenommen werden. Die touristische Internetpräsenz wird überdies durch Facebook- und Instagram-Nachrichten ergänzt. (stp/enz)

Foto: ADDICTED Creative Services GmbH

Angehörige von Menschen mit Demenz: Jetzt anmelden für Gesprächskreis am 17. August

Am Dienstag, 17. August, findet von 15 bis 17 Uhr im Demenz-Zentrum am San Biagio-Platani-Platz 9 in Remchingen-Wilferdingen (neues Rathaus, Eingang Rückseite beim Brauhaus 2.0) unter der Überschrift „Leben lernen mit einer neuen Wirklichkeit“ der nächste Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz statt.

Wer Interesse hat, sollte sich unter Telefon 07231 308-5033 oder per Mail an demezzentrum@enzkreis.de anmelden. Unter diesen Kontaktdaten steht Martina Usländer vom Demenz-Zentrum auch für weitere Informationen oder zur Vereinbarung von individuellen Beratungsterminen gerne zur Verfügung. (enz)



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Das Vergessen verstehen – Den Alltag bewältigen

Beratungstelefon: **0711 24 84 96 - 63**

InfoPortal Demenz: **www.alzheimer-bw.de**

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Regierungspräsidium Karlsruhe

Zum 1. September 2022 bzw. zum Wintersemester 2022/2023 bietet das Regierungspräsidium Karlsruhe mehrere

Ausbildungsplätze/Studienplätze

Beamtin/Beamter im mittleren Verwaltungsdienst (w/m/d)

Während Ihrer zweijährigen Ausbildung werden Sie alle Abteilungen des Regierungspräsidiums Karlsruhe kennen lernen und erhalten so einen Einblick in die Vielfalt des Berufsbildes. Mit ca. 1.290 € ist die Ausbildung überdurchschnittlich vergütet. Wir bilden für den eigenen Bedarf aus, daher ergeben sich nach der Ausbildung sehr gute Übernahmemöglichkeiten. Bewerbungsschluss ist der **11.09.2021**.

Bachelor of Engineering, Bauingenieurwesen – Öffentliches Bauen (w/m/d)

Das dreijährige Bachelorstudium findet an den Ausbildungsorten Karlsruhe/Freudenstadt/Heidelberg/Buchen sowie an der DHBW Mosbach statt. Das Regierungspräsidium ist zuständig für die Planung und Durchführung von Bauprojekten auf sämtlichen Autobahnen, Bundes- oder Landesstraßen im Regierungsbezirk. Wir sind daher in der Lage, Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung zu bieten. Die Ausbildungsvergütung ist von ca. 1.036 € bis ca. 1.140 € nach Jahren gestaffelt. Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium erwartet Sie ein sicherer und familienfreundlicher Arbeitsplatz. Bewerbungsschluss ist der **02.10.2021**.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte unser **Online-Bewerbungsportal**. Ein Link zu dem Portal und nähere Informationen zu Ausbildung und Studium finden Sie auf unserer Homepage unter Service/Ausbildungsplätze. Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung können unserer Homepage Bereich „Stellenangebote“ entnommen werden.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Brenneis gerne zur Verfügung: 0721/926-3677 / ausbildung@rpk.bwl.de



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Deutsche Rentenversicherung

Brutto für Netto bei Ferienjobbern

In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Wegen der Corona-Pandemie dürfen Ferienjobber in diesem Jahr deutlich länger arbeiten, um brutto für netto zu verdienen. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit.

Es gibt zwei Arten von Minijobs, die man als Ferienjob ausüben kann: den kurzfristigen Minijob und den geringfügig entlohnten 450-Euro-Minijob. Während bei dem geringfügig entlohnten Minijob der monatliche Verdienst auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem kurzfristigen Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist aber die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: Wer zwischen

dem 1. März und dem 31. Oktober eine im Voraus befristete kurzfristige Beschäftigung ausübt, kann bis zu vier Monate oder 102 Arbeitstage arbeiten – und der Job bleibt sozialversicherungs-frei. Werden diese Zeiträume auch bei mehreren Beschäftigungen nicht überschritten, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle.

Versand der Bescheide zum Grundrentenzuschlag hat begonnen

Der Versand der ersten Rentenbescheide mit Aussagen zum Grundrentenzuschlag hat begonnen. Versandt werden die Bescheide schrittweise zuerst an sogenannte Neurentnerinnen und Neurentner. Hierauf weist die Deutsche Rentenversicherung hin. Niemand muss sich also bei der Rentenversicherung melden und einen Antrag stellen, um den Zuschlag zu erhalten. Den Grundrentenzuschlag soll künftig erhalten, wer viele Jahre gearbeitet und dabei unterdurchschnittlich verdient hat. Die Grundrente ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente. Die Deutsche Rentenversicherung ermittelt automatisch, ob die Voraussetzungen für die Zahlung des Zuschlags erfüllt sind. Die Beträge, auf die ab Januar 2021 ein Anspruch besteht, werden nachgezahlt.

Weitere Informationen, eine Broschüre, Fallbeispiele sowie einen Frage- und Antwortkatalog finden Interessierte im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente.

keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

Kostenlose Energieberatung im Rathaus

Am **Mittwoch, 04. August** steht Ihnen von **16-18 Uhr für eine telefonische Beratung** ein kompetenter und unabhängiger Energieberater der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep zur Verfügung. **Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.** Wenn Sie einen Termin wünschen, dann **melden Sie sich bitte bis zum 28. Juli 2021** bei Frau Schäfer über die Telefonnummer 07232 3008100 oder per Mail unter info@koenigsbach-stein.de an. Der Energieberater wird Sie nach Ihrer Anmeldung telefonisch kontaktieren.

Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne bereitzuhalten und bei Bedarf dem Energieberater während des Gespräches per E-Mail zu senden, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über die Verbraucherzentrale **kostenlos.**

Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Bei weiterem Beratungsbedarf kann bei dieser Gelegenheit ein Termin für eine vertiefte Energieberatung vor Ort am Bau- oder Wohnobjekt vereinbart werden. Die angebotenen Checks der Verbraucherzentrale reichen von Basis-, Heiz-, Solarwärme-, Gebäude- bis hin zum Detail-Check und dem Eignungscheck Solar. Dabei gibt der geschulte Energieberater eine fundierte Einschätzung je nach Bedarf der energetischen Situation, des Heizsystems, der Gebäudehülle oder der solarthermischen Anlage. Dazu erhalten Sie einen Kurzbericht mit Ergebnissen des Checks und Handlungsempfehlungen.

Die keep bietet die Energieberatung zu Corona-Zeiten telefonisch zusätzlich unter 07231 3971 3600 an. Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr (keine Anmeldung erforderlich).

Nächster Beratungstermin (aufgrund der Corona-Krise unter Vorbehalt ob diese vor Ort oder telefonisch stattfinden):

01.09.2021
06.10.2021
03.11.2021
01.12.2021

Kontakt: keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

vorübergehende Anschrift: keep, LRA Enzkreis, Stabsstelle Klimaschutz

Zähringerallee 3 / 75177 Pforzheim

Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600

Fax: +49 (0) 7231 39 71 30 19

info@ebz-pforzheim.de, www.ebz-pforzheim.de

Die keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (ehemals ebz) informiert BauherrenInnen individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.

Nachhaltigkeits-Tipp Juli: In drei Schritten zur staatlich geförderten Wallbox!

Unter der Überschrift "Ladestationen für Elektroautos - Wohngebäude (440)" der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verbirgt sich ein einfach zu beantragender Zuschuss in Höhe von 900 Euro für die private Ladestation. Mit einer eigenen Lademöglichkeit für Ihr Elektroauto können Sie schnell und sicher Strom tanken, bequem von Zuhause. Die keep informiert, wie Sie den Zuschuss problemlos beantragen. Um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, muss Ökostrom getankt werden.

So funktioniert's:

1. Zuschuss beantragen

Bevor Sie ihre Ladestation ordern, stellen Sie einen Förderantrag im KfW- Zuschussportal. Das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) stellt weitere 300 Mio. Euro zur Förderung von Wallboxen in Wohngebäuden zur Verfügung. Über das Zuschussportal wird der gesamte Prozess der Förderung abgewickelt. Sie erreichen das Portal direkt unter <https://public.kfw.de/zuschussportal-web/>. Dort melden Sie sich mit Ihrer E-Mailadresse an und wählen ein sicheres Passwort aus. Überprüfen Sie danach Ihr E-Mail-Postfach, Sie erhalten eine Benachrichtigung der KfW. Nachdem Sie Ihre E-Mailadresse bestätigt haben, ist Ihr Zugang freigeschaltet. Möchten Sie den Zuschuss nicht für sich, sondern für eine Wohnungseigentümergeinschaft, oder für eine vermietete Wohnung beantragen, benötigen Sie unter Umständen zusätzliche Unterlagen. Informationen hierfür finden sie unter www.kfw.de/440.



Klimaschutzmanagerin der keep Julia Solar beim Laden ihres Elektroautos an der heimischen Wallbox. Foto: Solar

Sie erhalten unmittelbar nach erfolgreicher Registrierung den Zuwendungsbescheid. Jetzt können Sie sich für eine KfW-geförderte Wallbox entscheiden und diese bestellen. Bitte beachten Sie hierbei die Anforderungen:

- Die Ladestation muss über eine Ladeleistung von exakt 11 kW verfügen. Sie können auch ein Modell mit höherer Leistung kaufen, diese muss jedoch durch Ihren Elektrobetrieb auf exakt 11 kW eingestellt werden.
- Die Ladestation muss über eine intelligente Steuerung verfügen. Eine intelligent gesteuerte Ladestation kann mit anderen Komponenten des Stromnetzes kommunizieren, zum Beispiel, um die Ladeleistung zu begrenzen oder zeitlich zu verschieben.

- Die Ladestation muss mit 100% Ökostrom betrieben werden. Ein Nachweis darüber ist nach Aufforderung der KfW einzureichen. Gegebenenfalls müssen Sie also Ihren Stromtarif oder auch Stromanbieter wechseln. Ein Wechsel ist leicht und schnell gemacht. Informationen über Ökostromanbieter finden Sie im Internet.

Die KfW hat Hersteller und Modelle, die diese Anforderungen erfüllen, in einer Liste online veröffentlicht. Sie finden diese Liste unter www.kfw.de/440. Der ADAC testete kürzlich sechs förderfähige Wallboxen (<https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/tests/elektromobilitaet/wallboxen/>). Das Ergebnis: Die Wallboxen sind in ihrer Funktion und Ausstattung zeitgemäß, ebenso die dazugehörigen Apps. Vier der getesteten Wallboxen bekommen eine gute Gesamtbewertung (Testsieger: Note 1,8), eine Wallbox erhält die Note 2,6 und eine Wallbox fällt im Test aufgrund von Sicherheitsmängeln durch. Der Hersteller hat bereits nachgebessert und durch ein durch den ADAC überprüfetes Firmware-Update die Sicherheitsmängel behoben.

2. Identität nachweisen

Nachdem Sie Ihre Antragsbestätigung für den Zuschuss bekommen haben, weisen Sie Ihre Identität nach. Dies funktioniert schnell und einfach per Schufa-IdentitätsCheck oder alternativ per Video-Identifizierung oder Postident-Verfahren. Sind diese Hürden genommen, können Sie die Ladestation durch einen Fachbetrieb installieren lassen.

3. Nachweise einreichen und Zuschuss erhalten

Ihre Ladestation wurde installiert. Nun ist es Zeit, die benötigten Nachweise zu sammeln und die Durchführung des Vorhabens im KfW-Zuschussportal zu bestätigen. Hierzu laden Sie Ihre Rechnungen für Kauf und Installation im Portal hoch, um nach der Prüfung Ihrer Unterlagen durch die KfW den Zuschuss auf Ihr Konto ausgezahlt zu bekommen. Nach Antragstellung haben Sie neun Monate Zeit, die Ladestation installieren zu lassen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wallboxen kann es vereinzelt zu verlängerten Lieferzeiten kommen. Um gegebenenfalls eine Fristverlängerung zu erhalten, wenden Sie sich frühzeitig an die KfW, und laden Sie alle verfügbaren Nachweise zeitnah hoch.

Bei Fragen zum Förderprogramm steht Ihnen die Beratung der KfW telefonisch zur Verfügung: 0800 539 9005 (kostenfreie Servicenummer), Montag bis Freitag, 08:00 - 18:00 Uhr. Alle Informationen zu diesem Förderprogramm finden Sie unter www.kfw.de/440. Gerne können Sie sich bei Fragen von montags bis mittwochs auch an Julia Solar, Klimaschutzmanagerin bei der keep melden: 07231/308 9606 oder per E-Mail anjulia.solar@enzkreis.de.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5
Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312
E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de;
Homepage: www.ek-koenigsbach.de
Pfarrer: Oliver Elsässer, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de
Diakonin Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de
Konto: Sparkasse Pforzheim-Calg, IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX
Pfarrbüro-Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr., 10.00 - 12.00 Uhr
Mi., 16.00 - 18.00 Uhr
Montag geschlossen!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in den Sommerferien:

2.-20.8.2021:

Mi. 16.00-18.00 Uhr

Do. 10.00-12.00 Uhr

21.8.-20.9.2021:

Pfarrbüro geschlossen.

Kasualien in den Sommerferien:

2.-8.8.2021: Pfarrer Oliver Elsässer, Tel.: 0176 81033944

9.-29.8.21: Prädikant Thomas Brommer, Tel.: 07231-104870

ab 30.8.21: Pfarrer Oliver Elsässer, Tel.: 0176 81033944

In den Sommerferien finden die regelmäßigen Gruppen und Kreise nur nach besonderer Vereinbarung statt. Bitte erkundigen Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Gruppenleiter

Termine für die kommenden zwei Wochen:

In Königsbach finden die Gottesdienste in der Regel in der Evangelischen Kirche statt. Wir haben dort rund 60 Einzelplätze, nach derzeitigem Stand können Familien zusammensitzen. Das Hygienekonzept der Kirchengemeinde findet weiterhin Anwendung.

In Bilfingen finden die Gottesdienste in der Regel um 9.00 Uhr als Präsenzgottesdienste statt; hier können bis zu 20 Personen teilnehmen. Bitte bringen Sie eine Schutzmaske mit.

Sonntag, 1. August 2021, 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Oliver Elsässer und dem Posaunenchor. **Achtung:** Der Gottesdienst findet **bei trockenem Wetter** hinter dem **Gemeindehaus** in Königsbach **im Freien** statt! Anschließend planen wir nach dem Gottesdienst einen kleinen „Sommergrill“ auf dem Platz hinter dem Gemeindehaus. Vielleicht bringen manche eine Picknickdecke mit und man sucht sich einen Platz auf der Wiese – wir stellen auch einige Tische und Stühle. Bitte sorgt selbst für Euer Essen! Wir besorgen Getränke. Ein, zwei Grills werden bereitstehen – auch einer für Vegetarier.

Es wäre eine schöne Gelegenheit, sich mal wieder in Ruhe zu begegnen. Vielleicht sehen wir uns am Sonntag um 11.30 Uhr?

In Bilfingen:

KEIN Gottesdienst

Sonntag, 8. August 2021, 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Oliver Elsässer

In Bilfingen:

KEIN Gottesdienst

Die Telefonseelsorge erreichen Sie kostenfrei unter der Nummer 0800 111 0 111

Wöchentliche Kurzandachten zum Anhören, gehalten von Menschen aus unserem Kirchenbezirk, finden Sie unter der Telefonnummer 07237/8844988.

Monatsspruch August:

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2.Könige 19,16

Diese Worte kommen aus dem Mund eines Königs von Juda, Hiskija mit Namen. In größter Not und Sorge war er in den Tempel in Jerusalem gegangen, um dort zu seinem Gott zu beten. Hiskijas Land wurde mit Krieg bedroht. Die Assyrer, die erste historische Weltmacht der Geschichte, setzten um 705 v. Chr. an, mit einem gewaltigen Kriegszug den ganzen vorderen Orient bis hinunter nach Ägypten unter ihre Kontrolle zu bringen – und es ist ihnen auch gelungen! Auch Hiskija von Juda wurde zur totalen Übergabe aufgefordert. Der General der Assyrer verhöhnt Gott und den König von Jerusalem: „Wer soll euch denn retten? Es ist ja keiner in Sicht!“ - Da bittet Hiskija Gott um Hilfe. Und darin ist der König sich selbst treu: Er vertraute auf Gott. Schon sein Herrschernamen ist Programm: „Der HERR ist meine Stärke“, das bedeutet sein Name Hiskija.

„Höre doch! Sieh doch her! Wohin sollen wir uns in unserer Not wenden, wenn nicht zu Dir, Gott?“ So betete Hiskija. Und die Bibel sagt, dass Gott damals wunderbar geholfen hat. Die Historiker wissen von dem Kriegszug der Assyrer, der ungeheuer erfolgreich war – und auch Juda damals den Assyrern tributpflichtig machte. Aber das Land wurde nicht verwüstet!